

Medienverhalten von Kindern - ELTERN

Projektleiter:
Studien-Nr.:

ppa. Dr. David Pfarrhofer
ZR1633.1002.P2.T

**Diese Studie wurde für das BIMEZ – BildungsMedienZentrum des
Landes Oberösterreich durchgeführt**

METHODIK

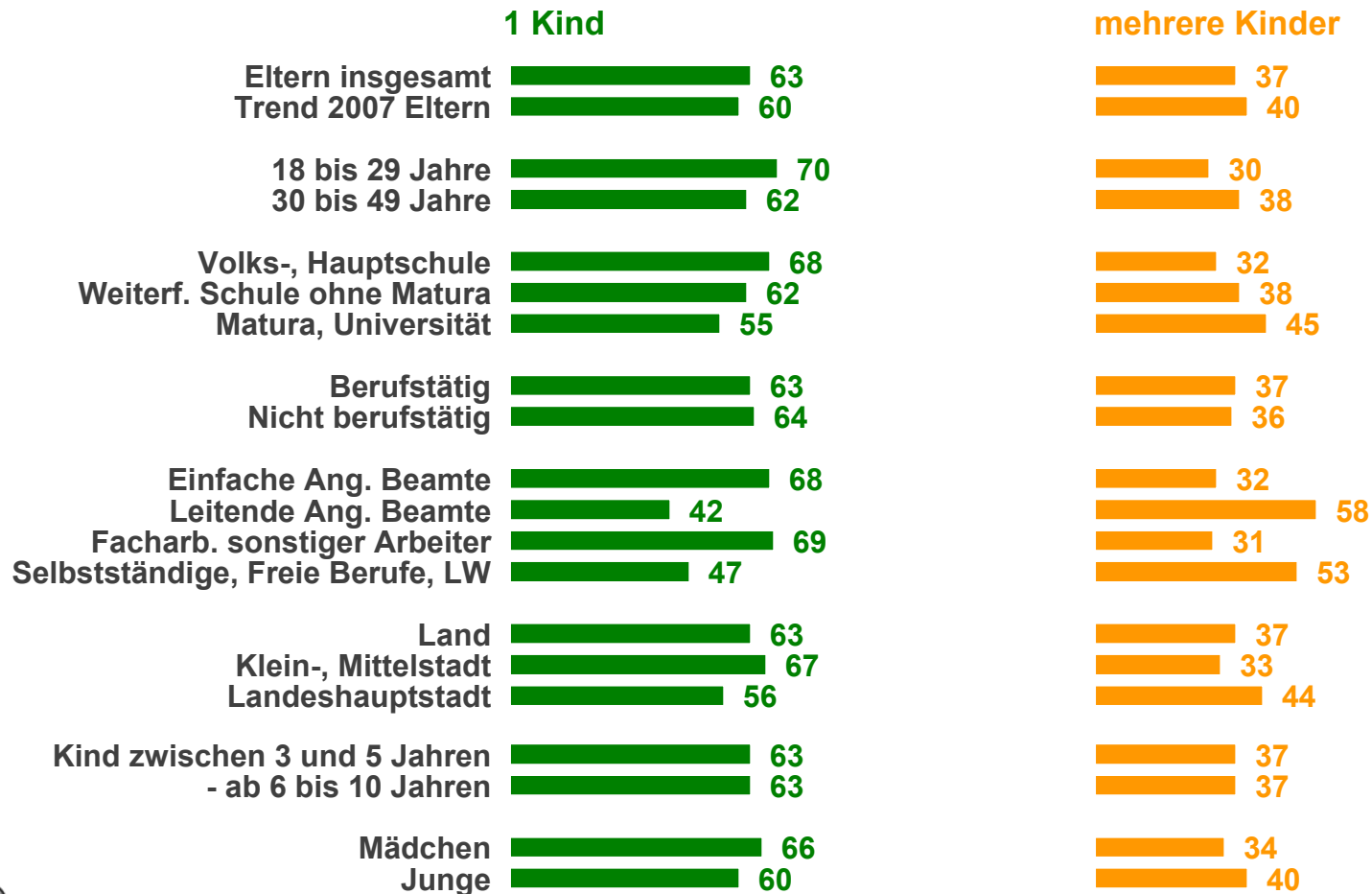
DIE METHODISCHE VORGANGSWEISE:

- ➔ n= 300 persönliche face-to-face Interviews
- ➔ repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
- ➔ Quotaauswahl
- ➔ maximale statistische Schwankungsbreite: $\pm 5,80$ Prozent (Signifikanzniveau von 95 Prozent)
- ➔ Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010

DIE ANZAHL DER KINDER

Frage 4: Wie viele Kinder haben Sie im Alter zwischen 3 und 10 Jahren?

Man hat -

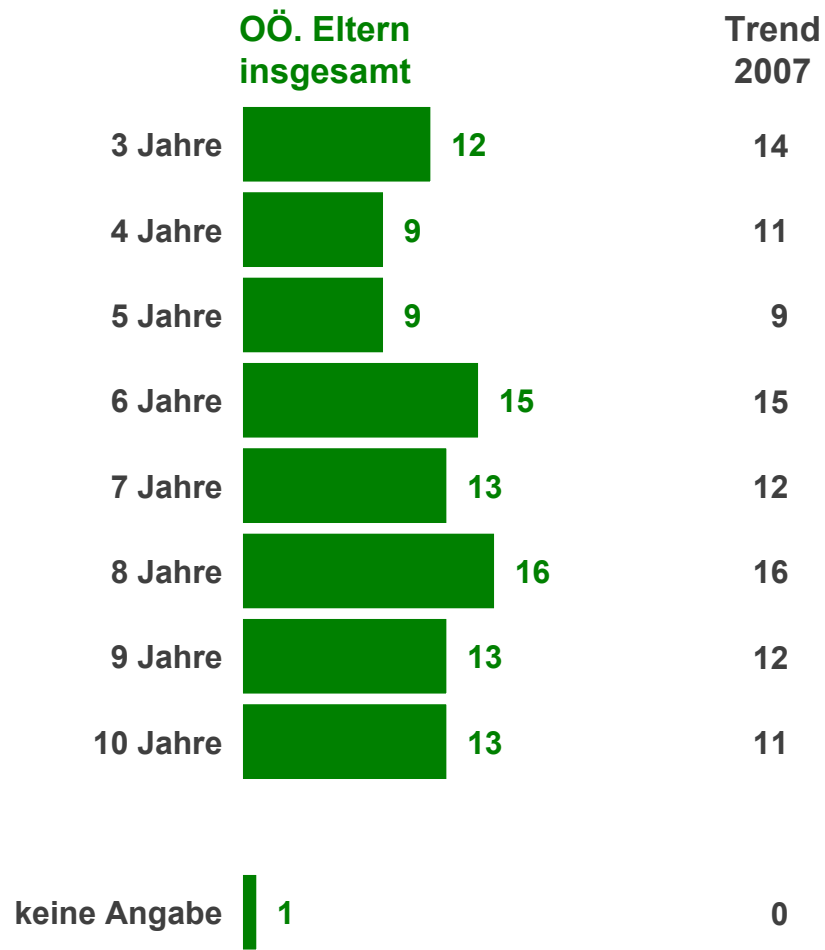


www.bimez.at

ALTER DES KINDES

Frage 5: Wie alt ist Ihr Kind / das Kind, das zuletzt Geburtstag hatte?

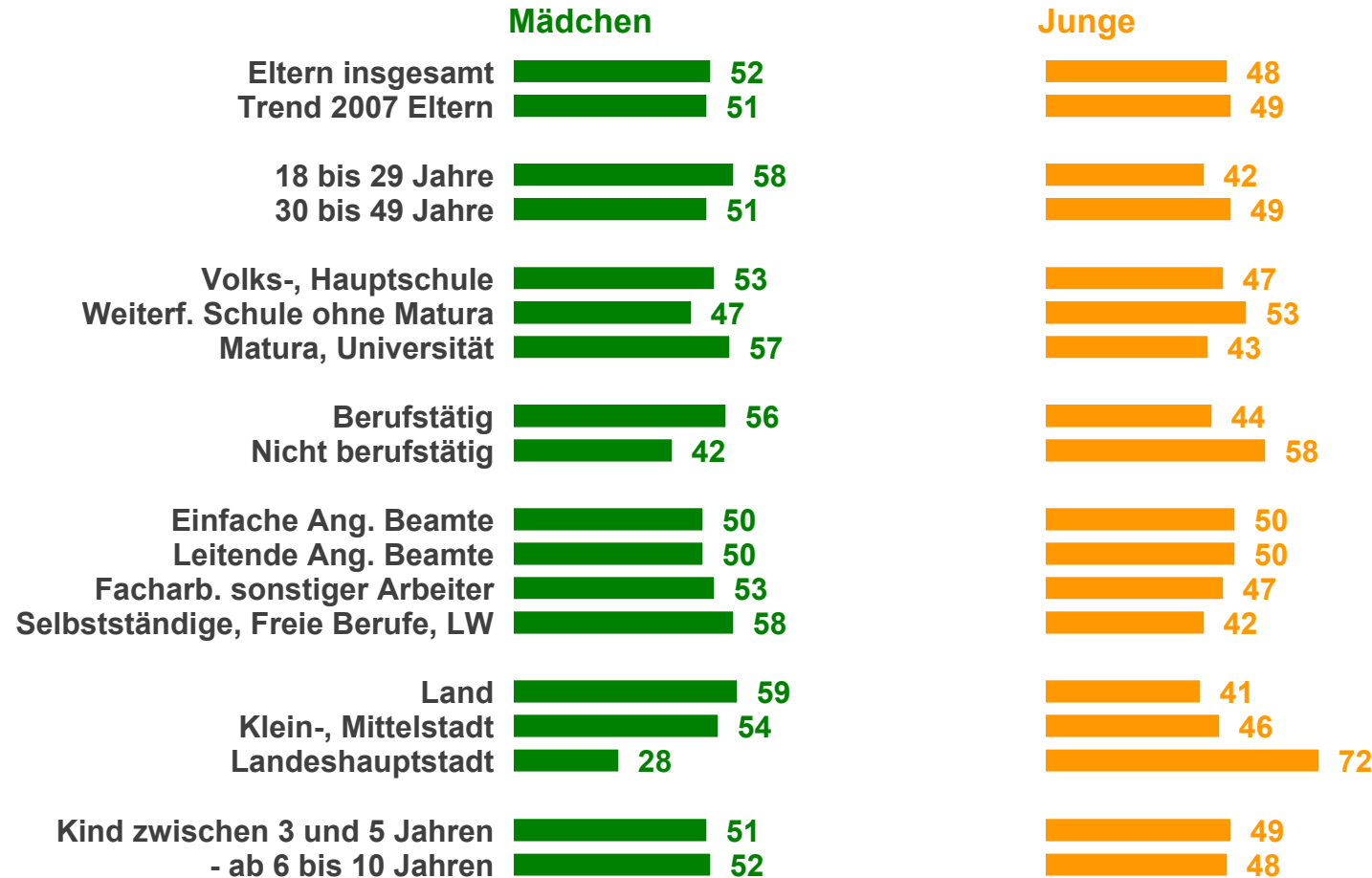
Das Kind ist -



GESCHLECHT DES KINDES

Frage 6: Handelt es sich dabei um ein Mädchen oder einen Jungen?

Das Kind ist ein -



FREIZEITAKTIVITÄTEN DER KINDER

Frage 7: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufiger oder selten macht?

Die Freizeit verbringt das Kind mit -

OÖ. Eltern
insgesamt

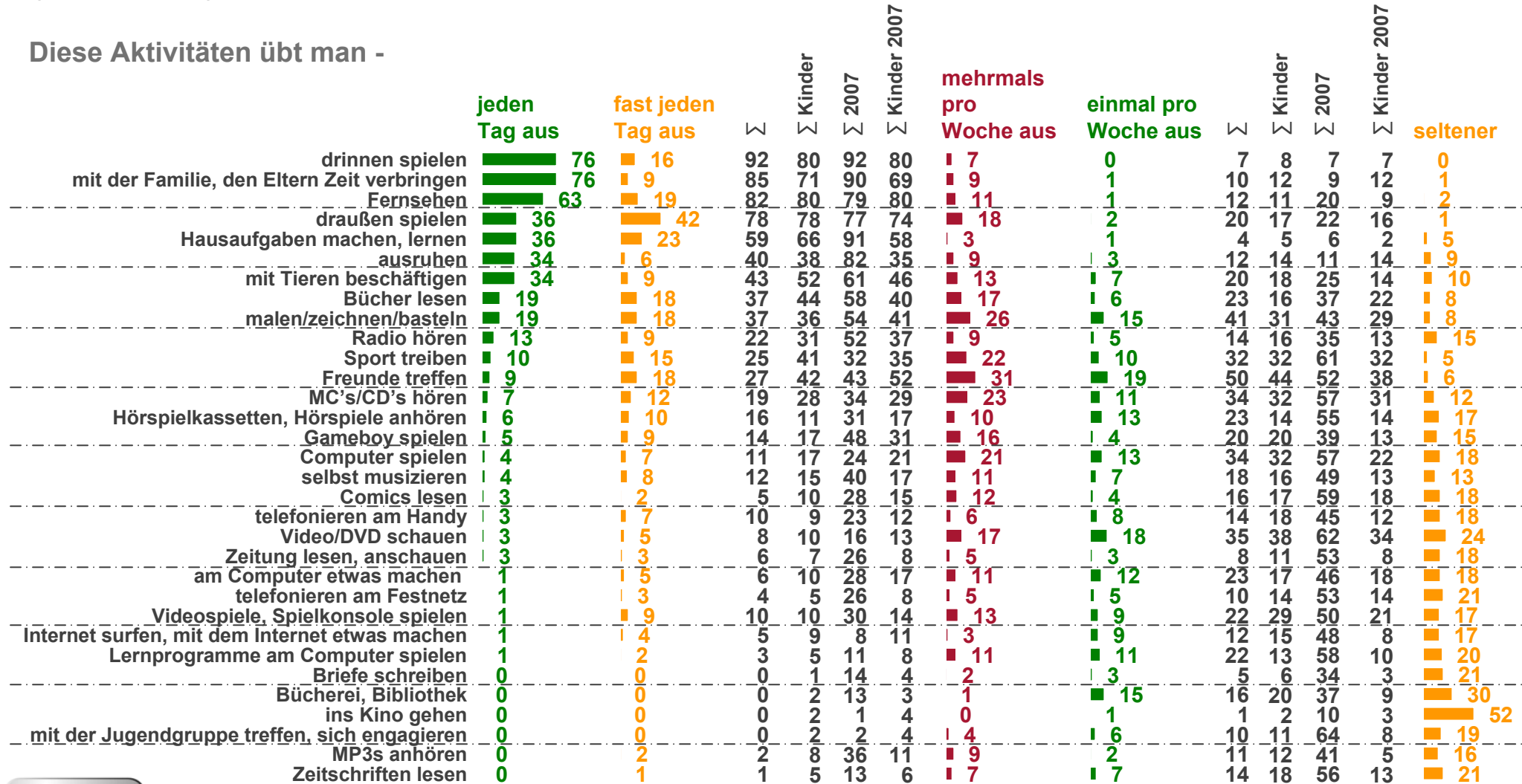
	OÖ. Eltern insgesamt	Vergleich Kinder	Trend 2007	Vergleich 2007 Kinder	Das Kind ist -			
					3 bis 5 Jahre	6 bis 10 Jahre	Mädchen	Junge
drinnen spielen	98	89	95	88	100	97	98	97
draußen spielen	97	97	93	91	98	96	97	96
Fernsehen	94	87	89	92	95	94	94	95
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen	93	86	91	83	97	92	95	92
malen/zeichnen/basteln	84	73	81	74	94	79	89	78
Freunde treffen	81	93	82	91	57	91	86	77
mit Tieren beschäftigen	67	76	66	64	59	71	69	65
Video/DVD schauen	63	74	62	66	51	67	67	59
Bücher lesen	62	62	61	63	38	72	68	56
Hausaufgaben machen, lernen	62	63	58	59	10	85	64	61
MC's/CD's hören	59	67	64	63	46	64	69	49
Sport treiben	56	75	54	68	37	63	59	53
ausruhen	55	51	50	48	57	53	62	47
Computer spielen	55	56	41	57	21	69	54	57
Hörspielkassetten, Hörspiele anhören	48	35	50	36	60	42	55	39
ins Kino gehen	42	54	37	55	23	49	44	39
Radio hören	42	50	43	57	34	46	45	39
Videospiele, Spielkonsole spielen	42	46	31	43	29	46	35	49
Gameboy spielen	40	41	39	49	16	50	34	47
am Computer etwas machen	36	40	29	43	15	45	34	38
Lernprogramme am Computer spielen	36	30	27	34	26	38	38	33
selbst musizieren	33	35	32	35	37	31	44	21
Bücherei, Bibliothek	32	34	22	27	21	38	34	30
telefonieren am Handy	31	33	18	27	23	35	32	30
Comics lesen	30	38	31	38	13	37	33	25
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen	22	30	11	26	5	30	25	20
telefonieren am Festnetz	21	20	18	24	9	25	24	17
Zeitschriften lesen	20	30	22	26	11	24	23	17
MP3s anhören	17	25	12	23	10	20	21	12
Zeitung lesen, anschauen	16	22	21	21	8	20	20	13
mit der Jugendgruppe treffen, sich engagieren	14	23	15	17	6	16	16	10
Briefe schreiben	12	17	13	20	9	14	17	7

www.bimez.at

HÄUFIGKEIT DER AUSGEÜBTEN AKTIVITÄTEN

Frage 8: Und wie häufig übt Ihr Kind diese Aktivitäten in der Freizeit aus? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Diese Aktivitäten übt man -



www.bimez.at



BildungsMedienZentrum des Landes Oberösterreich

CHART 7

Ergebnisse in Prozent



INSTITUTE

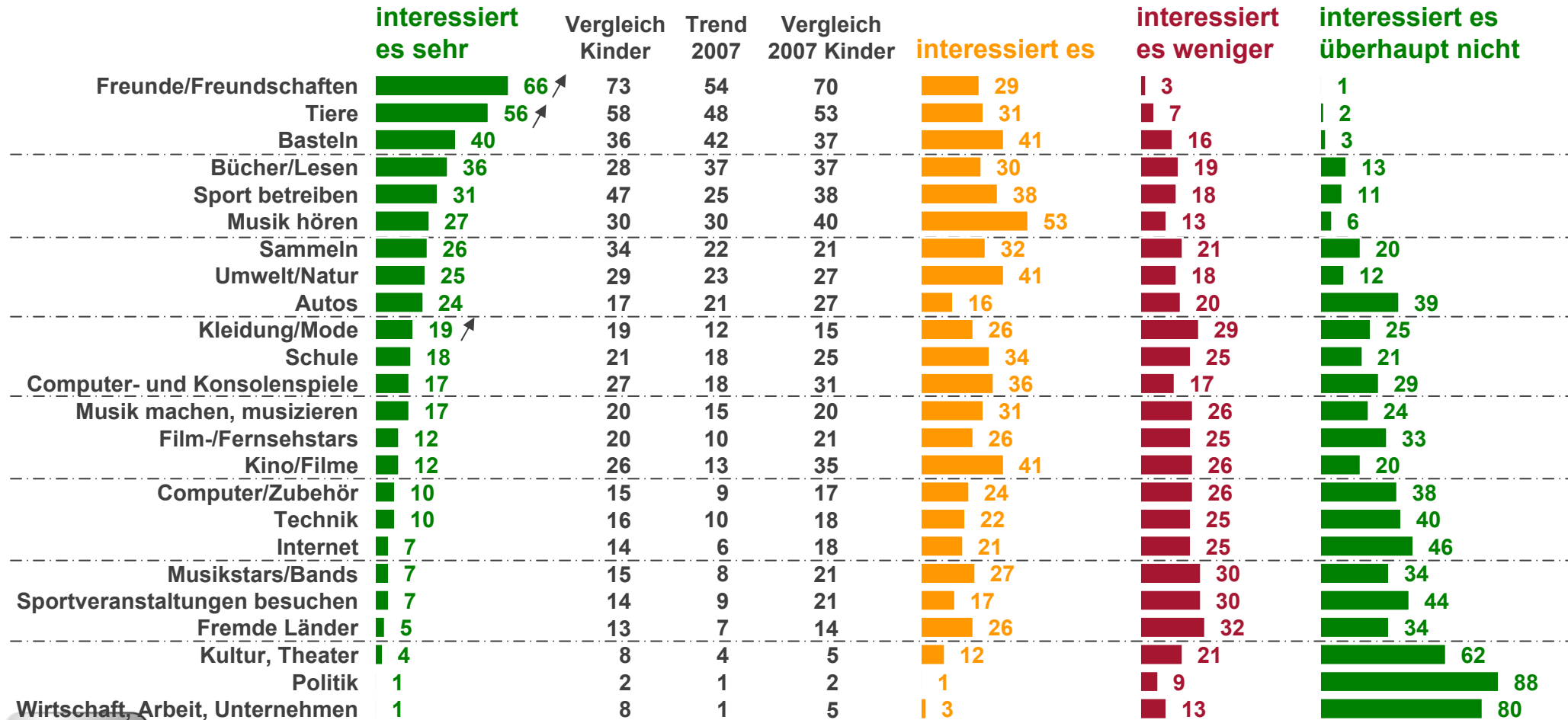
Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

ANREIZWIRKUNG AUS DER SICHT DER ELTERN

Frage 9: Hier auf diesen Karten sehen Sie nun verschiedene Bereiche - wie sehr interessiert sich Ihr Kind für die jeweiligen Bereiche?

Die Kinder -

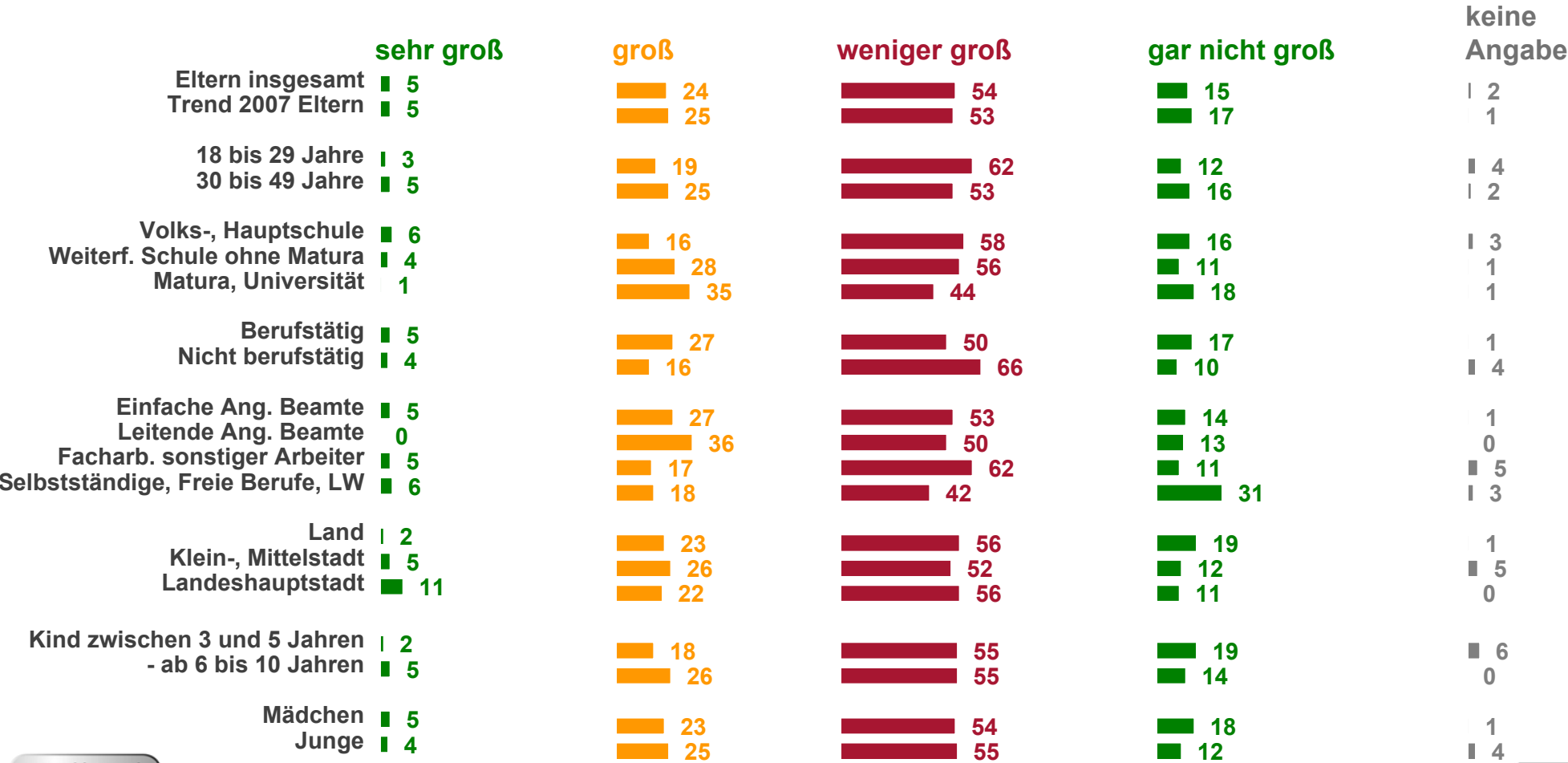


www.bimez.at

WENIG EINFLUSS DER MEDIEN AUF DAS FAMILIENLEBEN

Frage 10: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?

Die Beeinflussung durch die Medien ist -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent



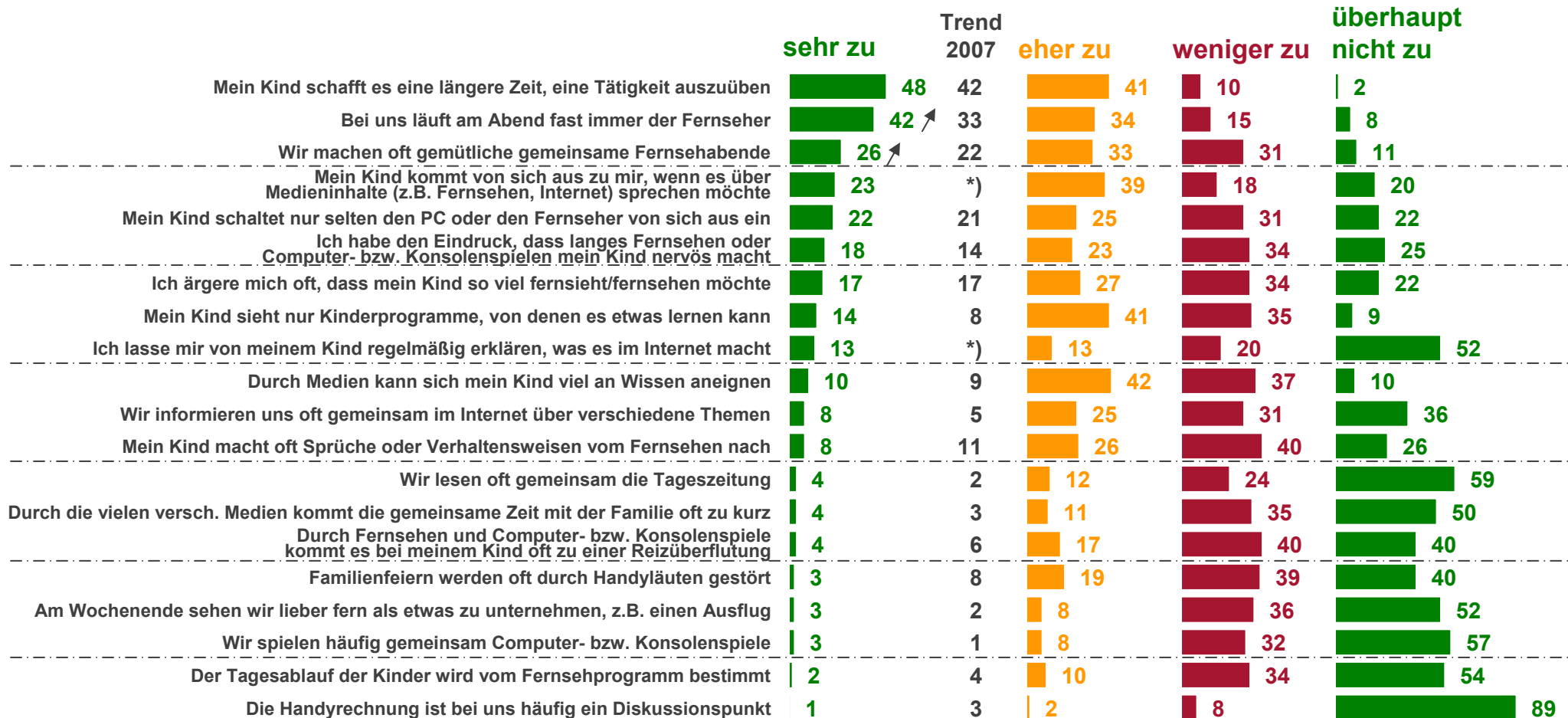
CHART 9
Ergebnisse in Prozent



ABER: MEDIEN SIND BESTANDTEIL!

Frage 11: Auf diesen Karten sehen Sie einige mögliche Wirkungen rund um Medien. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob diese Auswirkung auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Diese Auswirkungen treffen -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

*) wurde nicht erhoben

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent



CHART 10
Ergebnisse in Prozent



ELEKTROGERÄTE IN DEN HAUSHALTEN

Frage 12: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier auf diesen Karten sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen - welche dieser Geräte haben Sie zuhause?

Zuhause hat man -

Das Kind ist -

	OÖ. Eltern insgesamt	Vergleich Kinder	Trend 2007	Vergleich 2007 Kinder	3 bis 5 Jahre	6 bis 10 Jahre	Mädchen	Junge
Fernseher	98	97	98	97	99	97	97	99
Handy	94	96	94	91	90	96	92	97
Radio	93	94	93	94	94	92	92	94
Computer, Laptop	92 ↗	93	73	79	85	91	88	91
DVD-Player	88	90	86	85	85	88	88	87
Fotoapparat	86	88	91	88	86	86	81	92
Stereoanlage, CD-Player	86	83	93	90	85	87	87	86
Internetzugang	85 ↗	84	53	60	80	86	85	84
Videorekorder, DVD-Rekorder	74	73	77	73	66	77	74	74
Kassettenrecorder	67 ↘	70	79	77	65	69	65	70
Tageszeitung	55	58	58	61	59	54	55	56
Festnetz	49 ↘	58	57	66	39	52	50	49
Spielkonsole, Playstation	49 ↗	56	41	51	41	52	48	50
Gameboy	47	60	46	63	23	57	42	53
MP3-Player, iPod	46 ↗	51	31	40	25	54	47	45
Filmkamera	43	46	37	45	41	44	35	51
Kindercomputer	33 ↗	39	27	35	31	33	35	32
Walkman	17 ↘	22	33	39	8	20	14	20
keine Angabe	0	1	1	1	1	0	1	0

www.bimez.at

UNEINGESCHRÄNKTE ERLAUBNIS BEI ELEKTROGERÄTEN

Frage 13: Welche Geräte stehen Ihrem Kind uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf es nur teilweise oder gar nicht verwenden?

Folgende Geräte darf das Kind -

	uneingeschränkt benützen	Vergleich Kinder	Trend 2007	Vergleich 2007 Kinder	teilweise benützen	Vergleich Kinder	Trend 2007	Vergleich 2007 Kinder	gar nicht benützen	Vergleich Kinder	Trend 2007	Vergleich 2007 Kinder	gibt es bei uns nicht
Radio	74	77	72	76	16	15	15	12	5	2	5	3	5
Kassettenrecorder	57 ↘	51	65	62	9	14	11	12	1	5	3	2	33
Stereoanlage, CD-Player	54	47	56	54	25	27	22	25	9	9	12	10	12
Tageszeitung	42	48	42	46	7	4	6	9	7	7	7	6	44
Fernseher	32 ↗	34	24	39	66	64	69	56	2	1	4	2	0
Fotoapparat	25 ↗	25	20	20	39	44	36	38	24	19	34	30	12
Kindercomputer	25	31	23	29	10	8	7	5	1	1	2	1	64
Gameboy	21	29	25	43	22	29	16	17	7	5	6	3	50
MP3-Player, iPod	21 ↗	28	13	22	13	13	6	12	12	10	11	7	54
DVD-Player	19	22	18	27	56	56	49	45	12	13	18	13	13
Videorekorder, DVD-Rekorder	17	18	15	22	43	38	45	39	16	18	16	13	24
Handy	16 ↗	21	11	22	44	45	39	42	35	30	42	27	5
Spielkonsole, Playstation	16	19	13	19	27	31	25	29	7	7	6	3	50
Festnetz	11	14	12	18	30	35	33	41	11	10	12	5	48
Computer, Laptop	9	14	7	18	55	60	41	48	27	18	24	12	8
Walkman	9 ↘	14	21	22	4	7	9	12	5	4	5	5	82
Internetzugang	4	11	3	9	43	41	21	30	39	32	30	21	14
Filmkamera	2	5	4	5	13	18	7	16	29	24	26	24	56

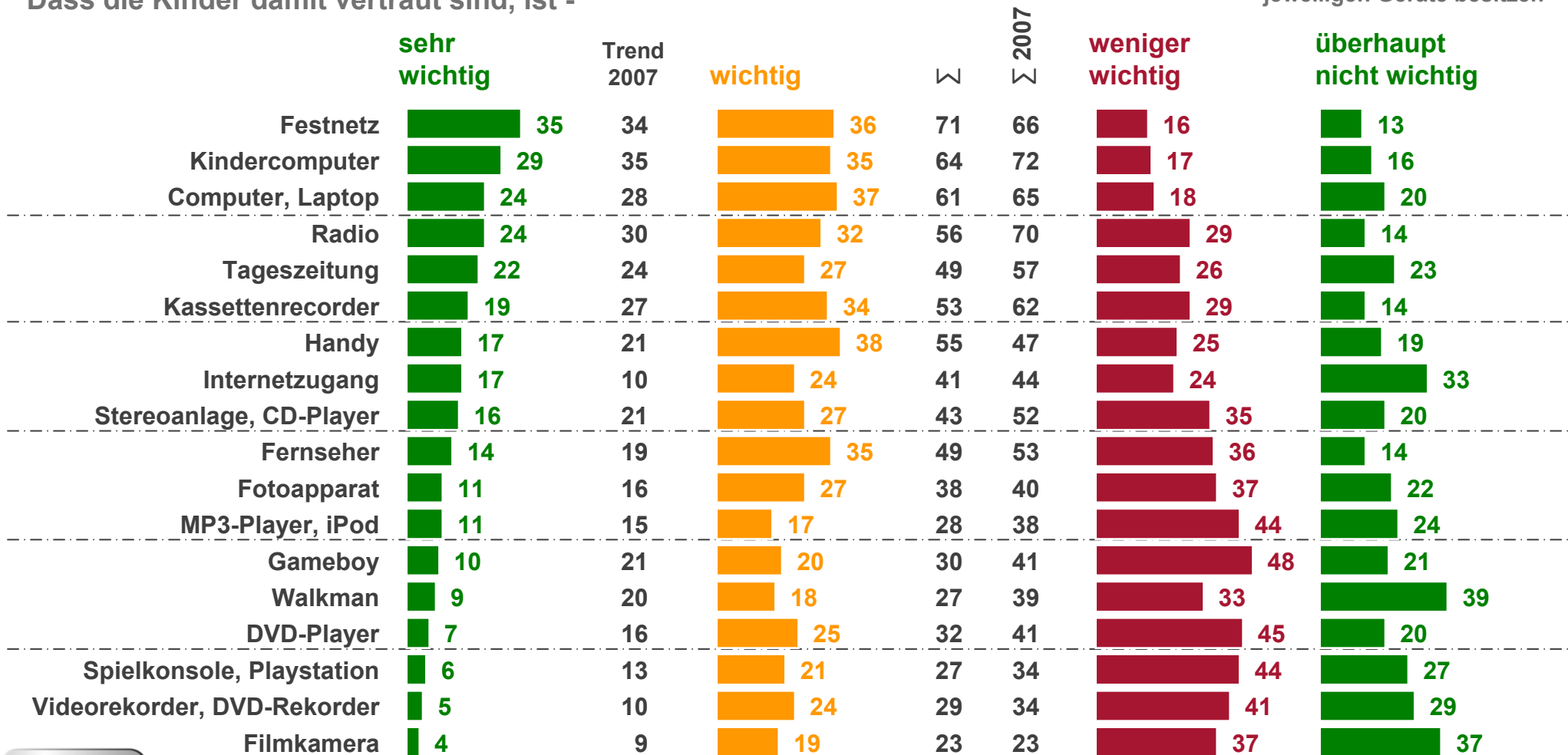
www.bimez.at

E-GERÄTE MEHR SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT SPÜRBAR

Frage 16: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Kind mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist. Bitte verteilen Sie die Karten wieder entsprechend auf dem Bildblatt.

Basis: Eltern, die die jeweiligen Geräte besitzen

Dass die Kinder damit vertraut sind, ist -



www.bimez.at

WENIG KONTROLLMÖGLICHKEITEN BEI TV & INTERNET

Frage 17: Hier auf diesem Blatt stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte kreuzen Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen im Allgemeinen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Gerät können alle Aussagen gut zutreffen oder auch keine einzige.

Folgende Eigenschaften treffen -

	Buch	Trend 2007	Computer	Trend 2007	Internet	Trend 2007	Kassette CD/MP3	Trend 2007	Radio	Trend 2007	TV/Video /DVD	Trend 2007
fördert die Fantasie von Kindern	94	90	18	16	11	7	42	40	16	18	31	29
Kinder lernen daraus	90	85	59 ↗	50	39	30	24	24	25	25	45	47
bietet Unterstützung für die Schule	84	77	76 ↗	65	53	48	13	12	11	11	28	28
ist für Kinder spannend	82	78	56 ↗	49	44	29	38	37	15	13	76 ↗	69
liefert Gesprächsstoff	77	77	40	37	44	31	29	33	46	45	69	69
Kinder haben Spaß damit	63	65	74 ↗	66	41	30	61	60	29	27	78 ↗	71
wird von den Kindern intensiv erlebt	53	*)	43	*)	42	*)	24	*)	15	*)	81	*)
bietet Vorbilder	44	52	11	6	11	8	11	9	12	9	50	51
vermittelt einen Eindruck vom wirklichen Leben	36	30	7	6	16	12	8	5	39	40	31 ↘	40
ist für Kinder wichtig, um bei Freunden mitzureden	30	23	65	62	48 ↗	37	33	30	11	12	75	72
vermittelt ungeeignete Dinge	6	4	38	34	76 ↗	69	5	5	13	7	62	56
hat Einfluss auf Gewaltbereitschaft von Kindern	3	5	56 ↗	49	67 ↗	58	4	3	6	5	70	69
die Inhalte sind schwer kontrollierbar	3	4	38 ↗	28	85 ↗	78	7	5	11	9	39	40

www.bimez.at



BildungsMedienZentrum
des Landes Oberösterreich

CHART 14
Ergebnisse in Prozent



*) wurde nicht erhoben

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

ELTERN: HANDY HAT TV ÜBERHOLT

Frage 18: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?

Am allerwenigsten könnte man verzichten auf -

	OÖ. Eltern insgesamt	Vergleich Kinder	Trend 2007	Vergleich 2007 Kinder
Handy	30	6	21	8
Fernseher	27	48	31	42
Computer, Laptop	14	6	5	7
Festnetz	9	1	12	2
Internetzugang	6	1	2	0
DVD-Player	3	0	4	0
Radio	3	6	14	5
Tageszeitung	2	1	2	0
Filmkamera	1	0	1	0
Fotoapparat	1	2	1	0
Stereoanlage, CD-Player	1	2	0	4
Gameboy	0	7	0	10
Kassettenrecorder	0	2	0	3
Kindercomputer	0	1	1	4
MP3-Player, iPod	0	2	0	1
Spielkonsole, Playstation	0	6	0	5
Videorekorder, DVD-Rekorder	0	0	0	0
Walkman	0	0	0	1
Keine Angabe	1	7	3	2

www.bimez.at

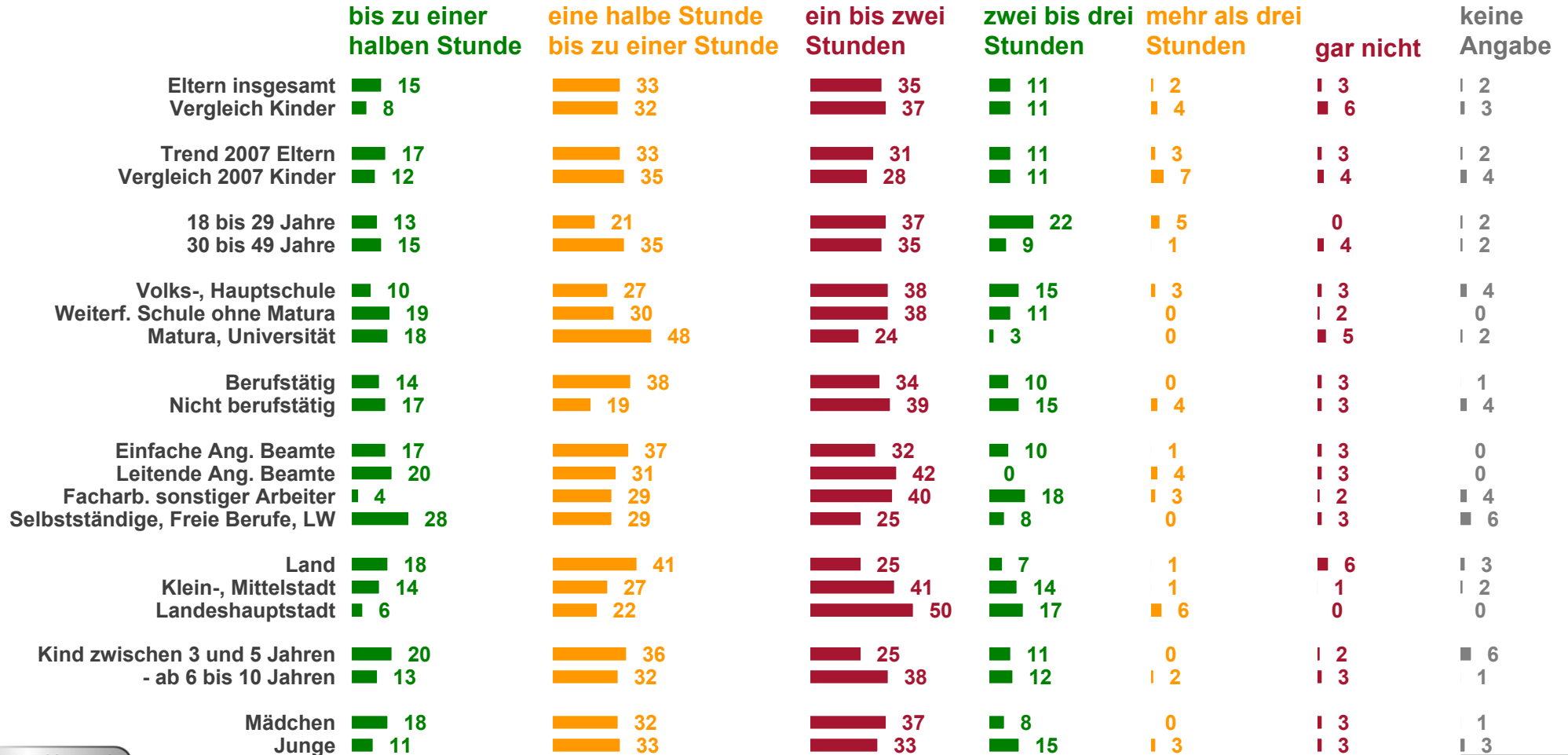
ELTERN MIT GUTEM INFOSTAND ÜBER TV-NUTZUNG

Frage 19: Wie lange sieht Ihr Kind durchschnittlich pro Tag fern?

Ø 2010: ca. 85 Minuten
Ø 2007: ca. 86 Minuten

Basis: Eltern, die einen Fernseher zuhause haben, 98%=100%

Das Kind sieht pro Tag fern -



www.bimez.at



BildungsMedienZentrum des Landes Oberösterreich

CHART 16
Ergebnisse in Prozent



Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

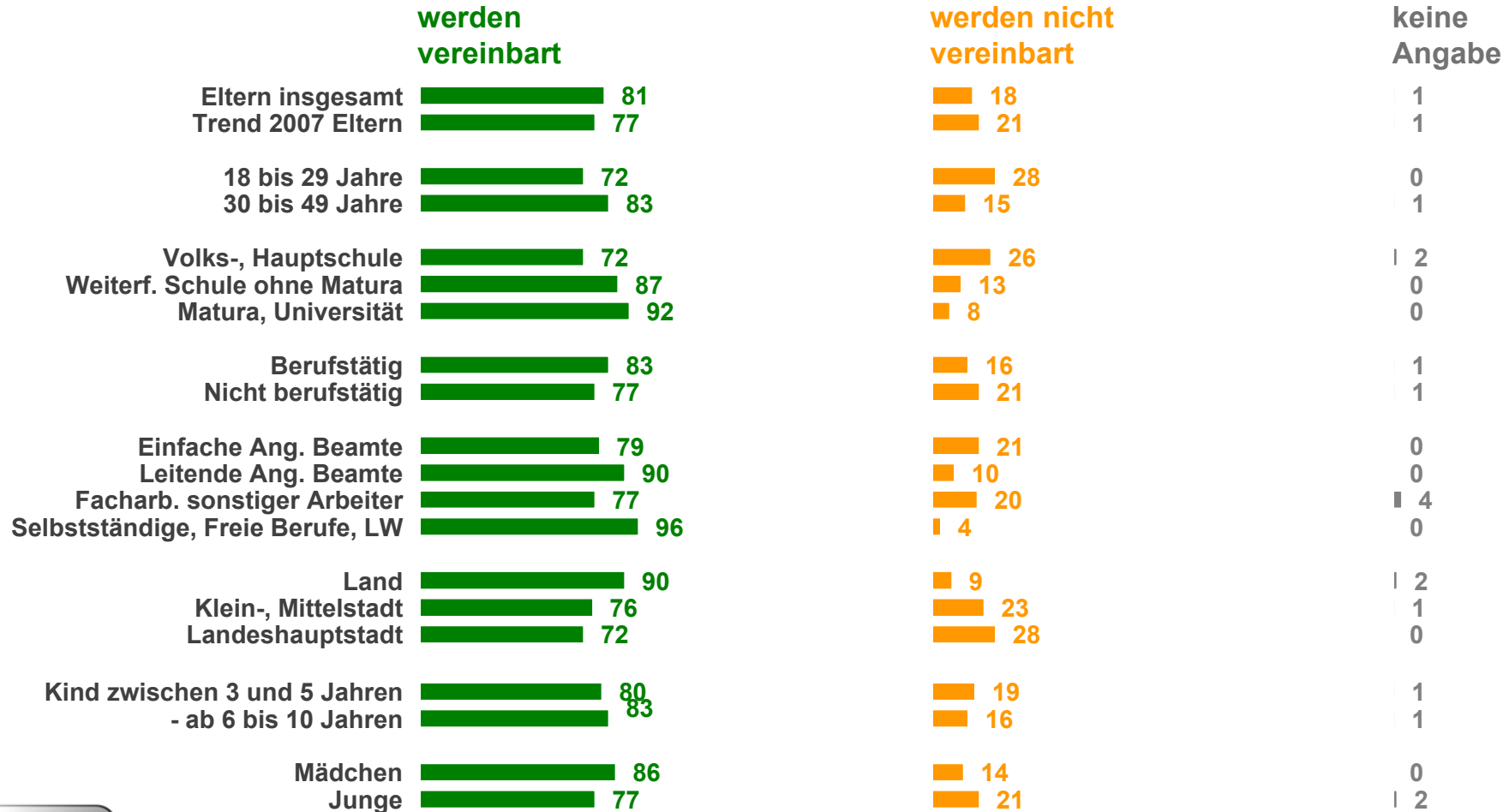
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

TV-REGELN IN DEN OÖ-HAUSHALTEN

Frage 20: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung oder nicht?

Basis: Eltern, die einen Fernseher zuhause haben, 98%=100%

Regeln im Bezug auf die Fernsehnutzung -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

ARTEN DER FERNSEH-REGELN

Frage 21: Und wie sehen diese Regeln aus?

Basis: Eltern, die einen Fernseher zuhause haben und Regeln mit den Kindern vereinbaren, 81% von 98%=100%

Die Regeln lauten -

Das Kind ist -

	Befragte insgesamt	Trend 2007	Das Kind ist -			
			3 bis 5 Jahre	6 bis 10 Jahre	Mädchen	Jungen
Es dürfen nur bestimmte Sendungen gesehen werden	86 ↗	79	94	83	89	83
Mein Kind muss mich immer vorher fragen, wenn es fernsehen möchte	76 ↗	66	67	79	74	78
Die Fernsehdauer ist zeitlich beschränkt	75 ↗	66	81	72	73	77
Es darf erst dann ferngesehen werden, wenn alle Aufgaben erledigt sind	49	46	20	61	47	52
Es darf nur zu bestimmten Zeiten, z.B. nach dem Mittagessen, geschaut werden	40 ↗	28	46	38	40	41
Mein Kind darf nicht alleine fernsehen	14	13	23	10	14	14
Es darf nur an bestimmten Tagen geschaut werden	7	4	2	9	5	9
anderes	2	1	2	3	3	1
Keine Angabe	0	0	0	0	0	0

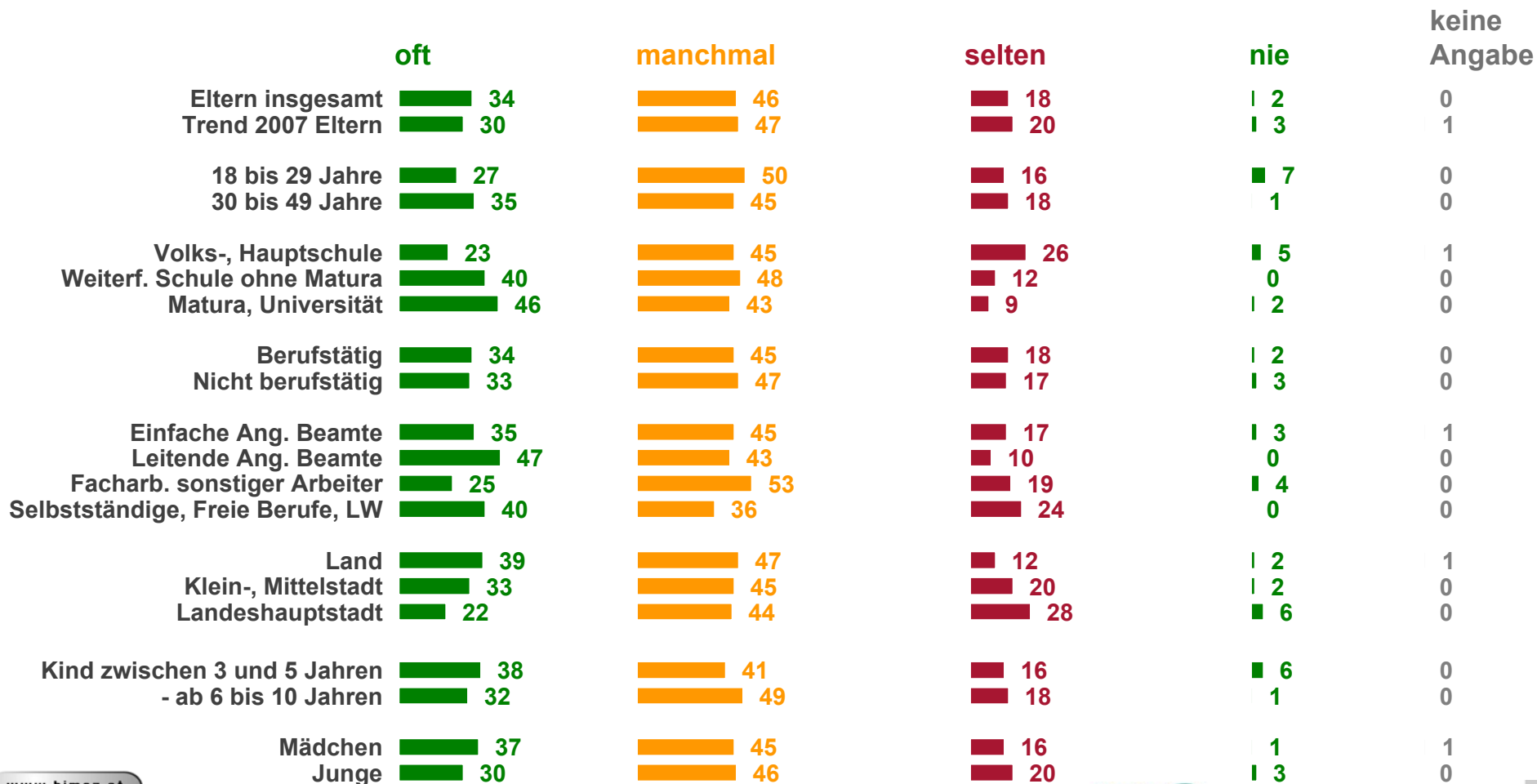
www.bimez.at

TV GIBT GESPRÄCHSSTOFF

Frage 22: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen Gesehene?

Basis: Eltern, die einen Fernseher zuhause haben, 98%=100%

Über das Gesehene spricht man -



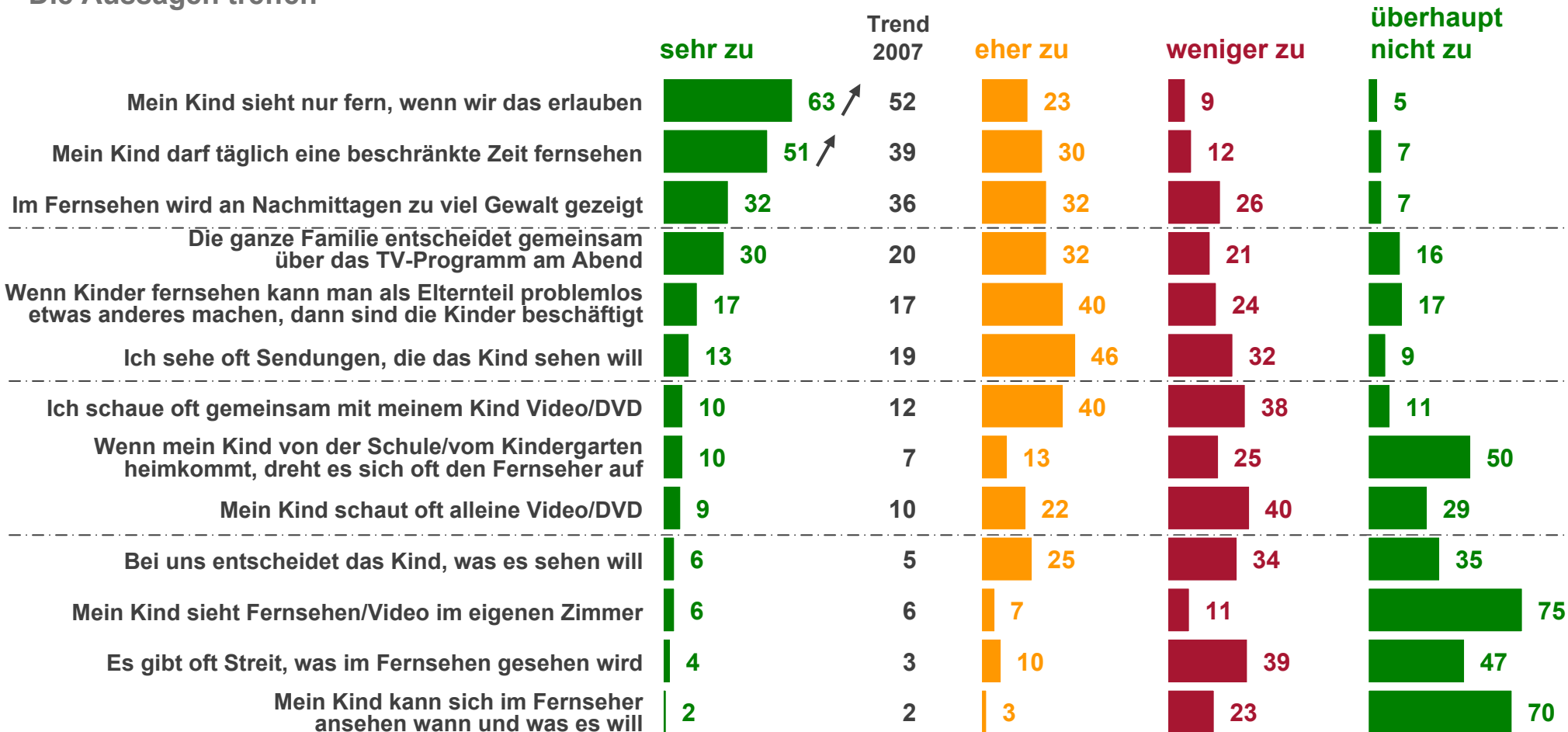
www.bimez.at

ELTERN BESTIMMEN TV-KONSUM

Frage 23: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutrifft.

Basis: Eltern, die einen Fernseher zuhause haben, 98%=100%

Die Aussagen treffen -



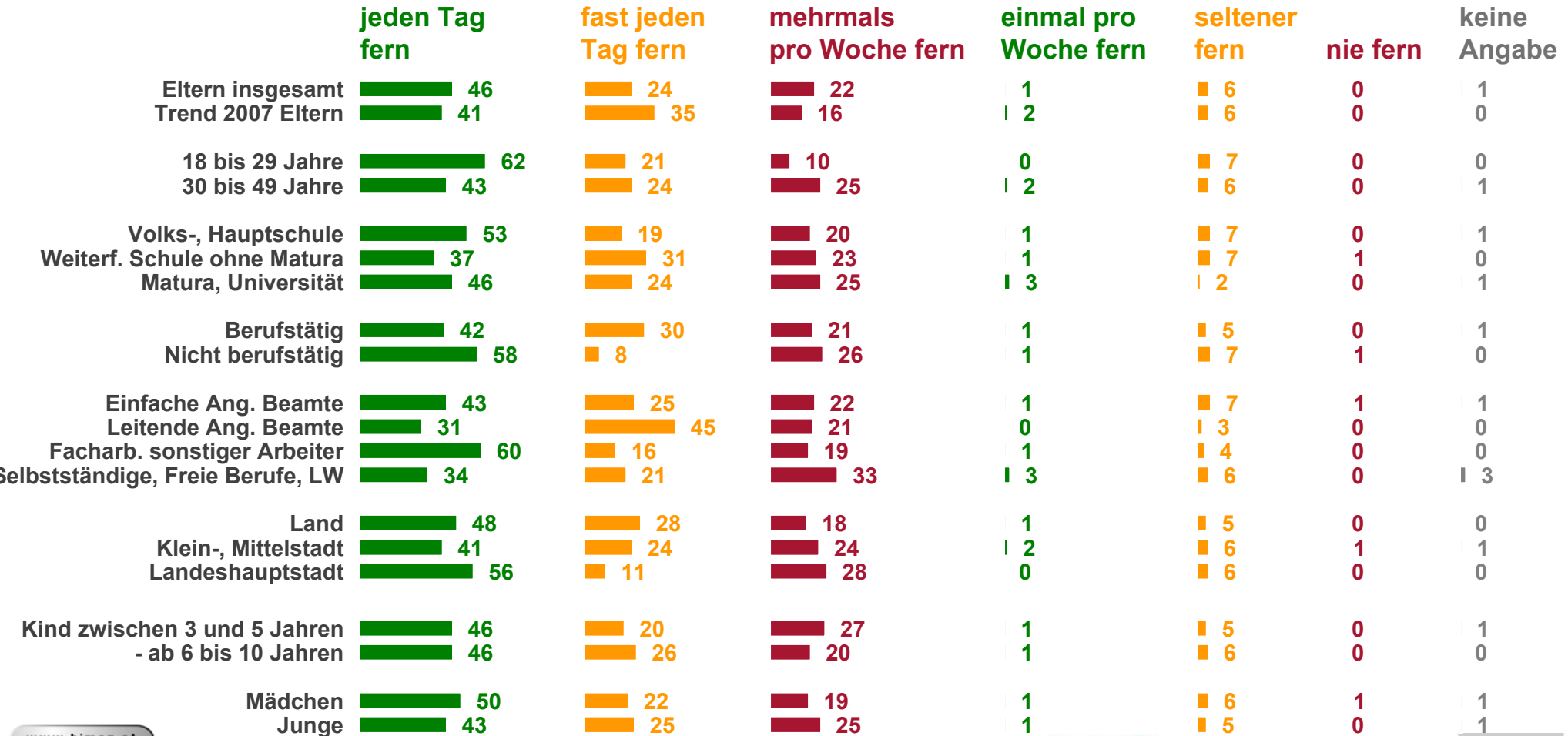
www.bimez.at

ELTERN SEHEN TÄGLICH FERN ...

Frage 24: Wie häufig sehen Sie selbst fern?

Basis: Eltern, die einen Fernseher zuhause haben, 98%=100%

Man sieht -



www.bimez.at

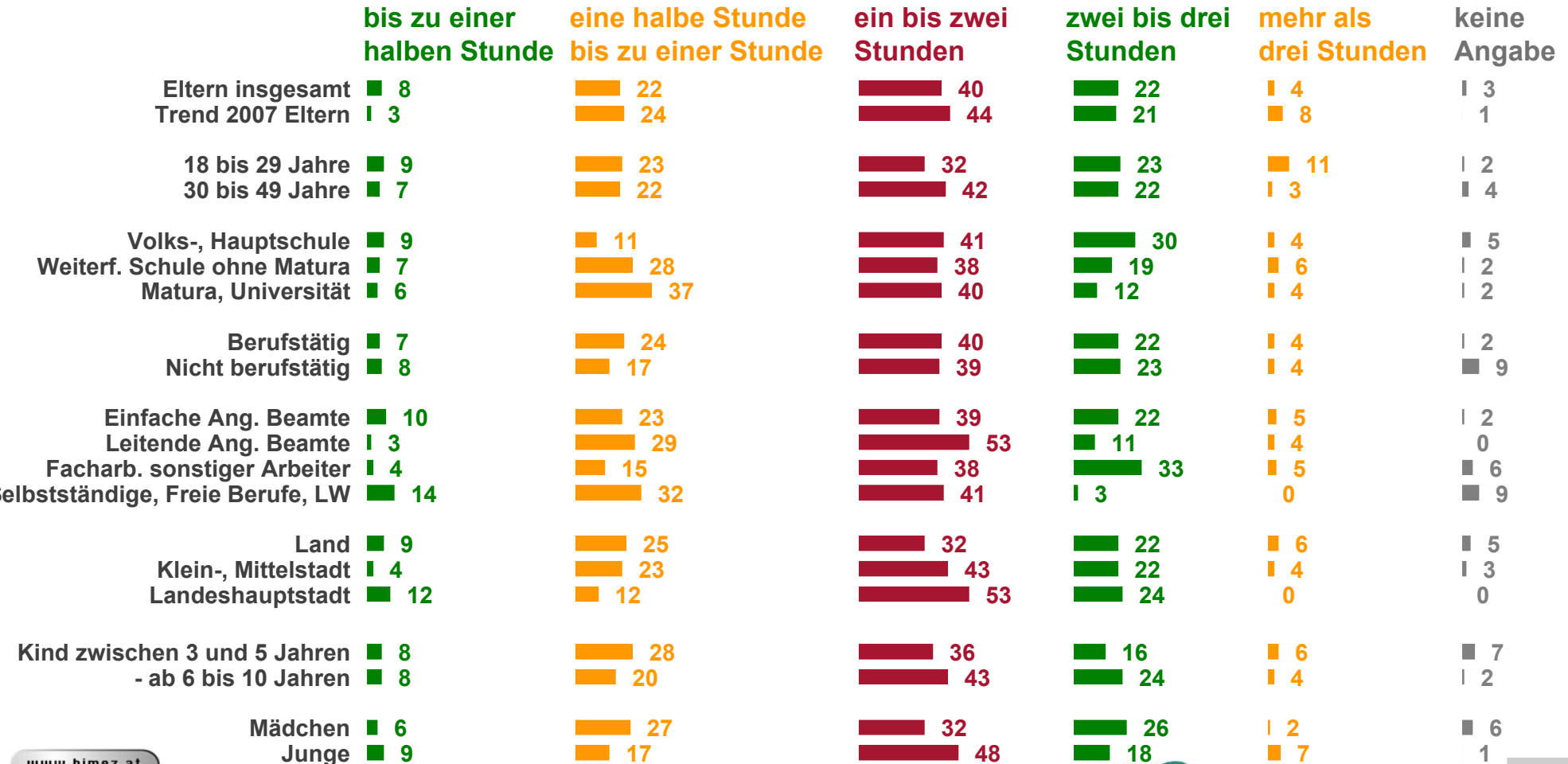
... UND DIES LÄNGER ALS DIE KIDS

Frage 25: Wie lange sehen Sie selbst durchschnittlich pro Tag fern?

Ø 2010: ca. 113 Minuten
Ø 2007: ca. 127 Minuten

Basis: Eltern, die einen Fernseher zuhause haben und selber mind. einmal pro Woche fernsehen, 93% von 98%=100%

Man sieht täglich fern -



www.bimez.at

bimez
BildungsMedienZentrum
des Landes Oberösterreich

CHART 22
Ergebnisse in Prozent

market
INSTITUT

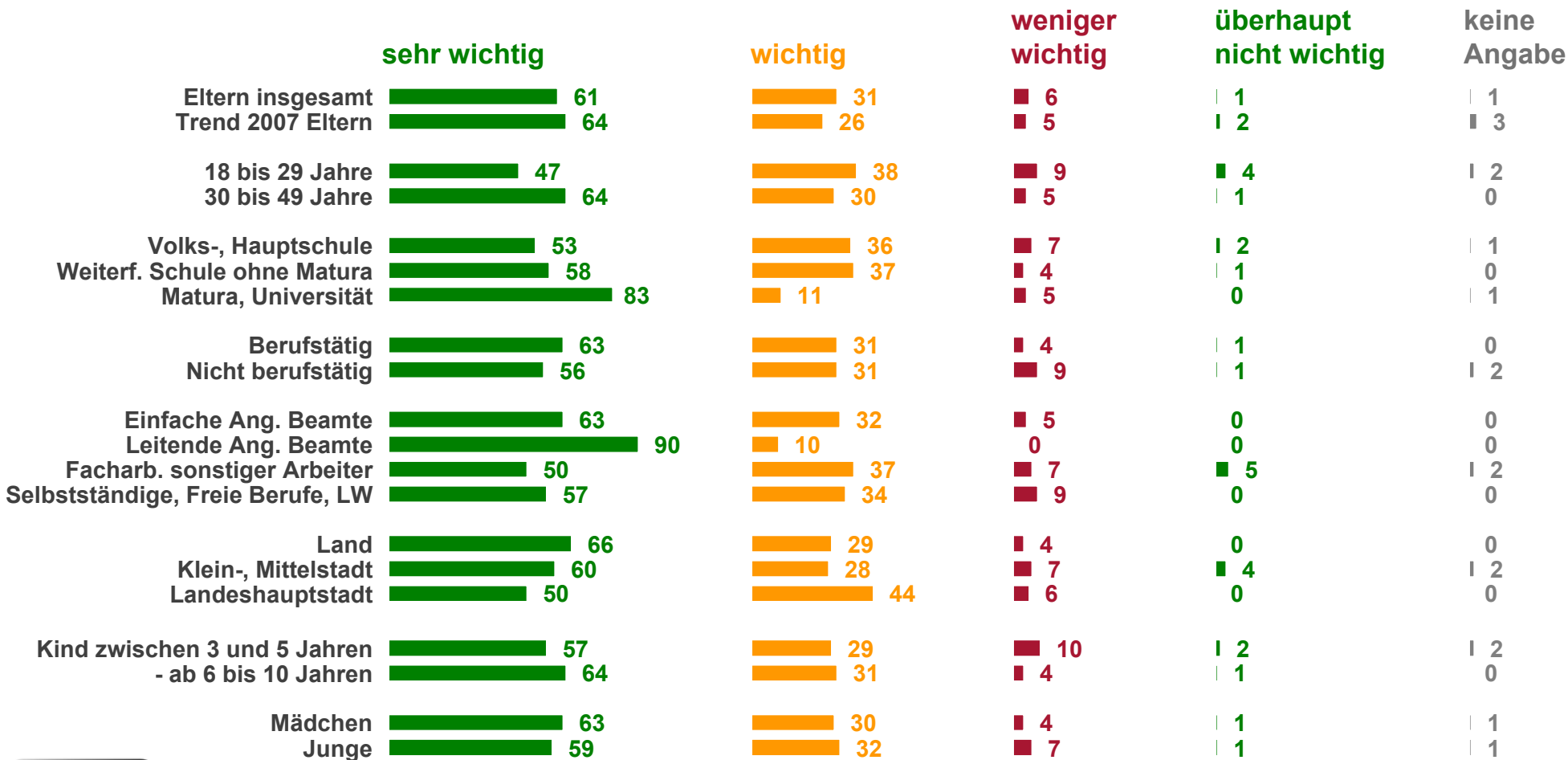
Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

WEITER HOHE BEDEUTUNG DES LESENS

Frage 26: Kommen wir nun zu etwas anderem - zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Kind Bücher liest?

Dass Kinder lesen, ist -

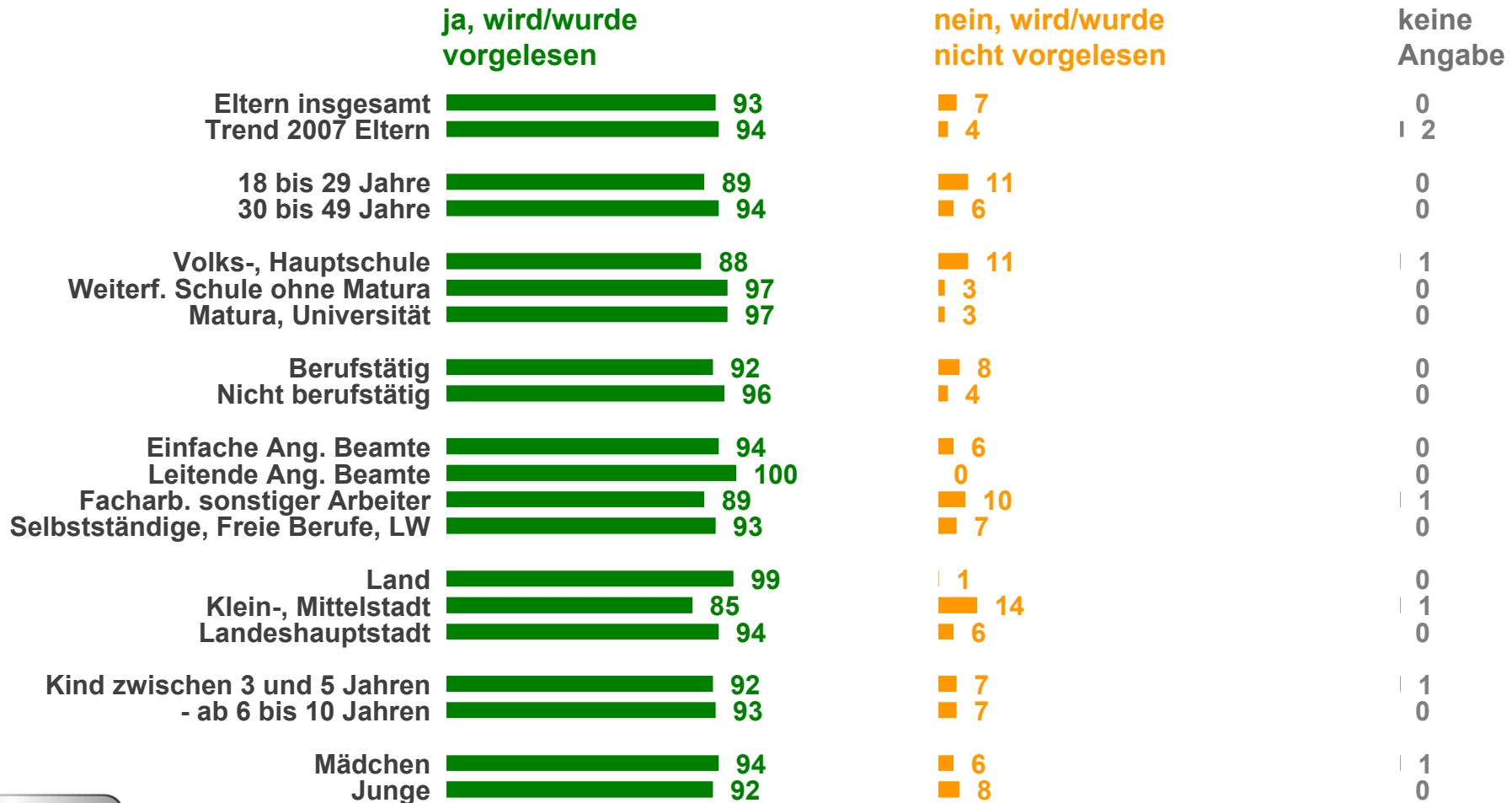


www.bimez.at

ELTERN LESEN VOR ...

Frage 27: Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor bzw. haben Sie dem Kind früher vorgelesen oder nicht?

Dem Kind wurde/wird vorgelesen -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

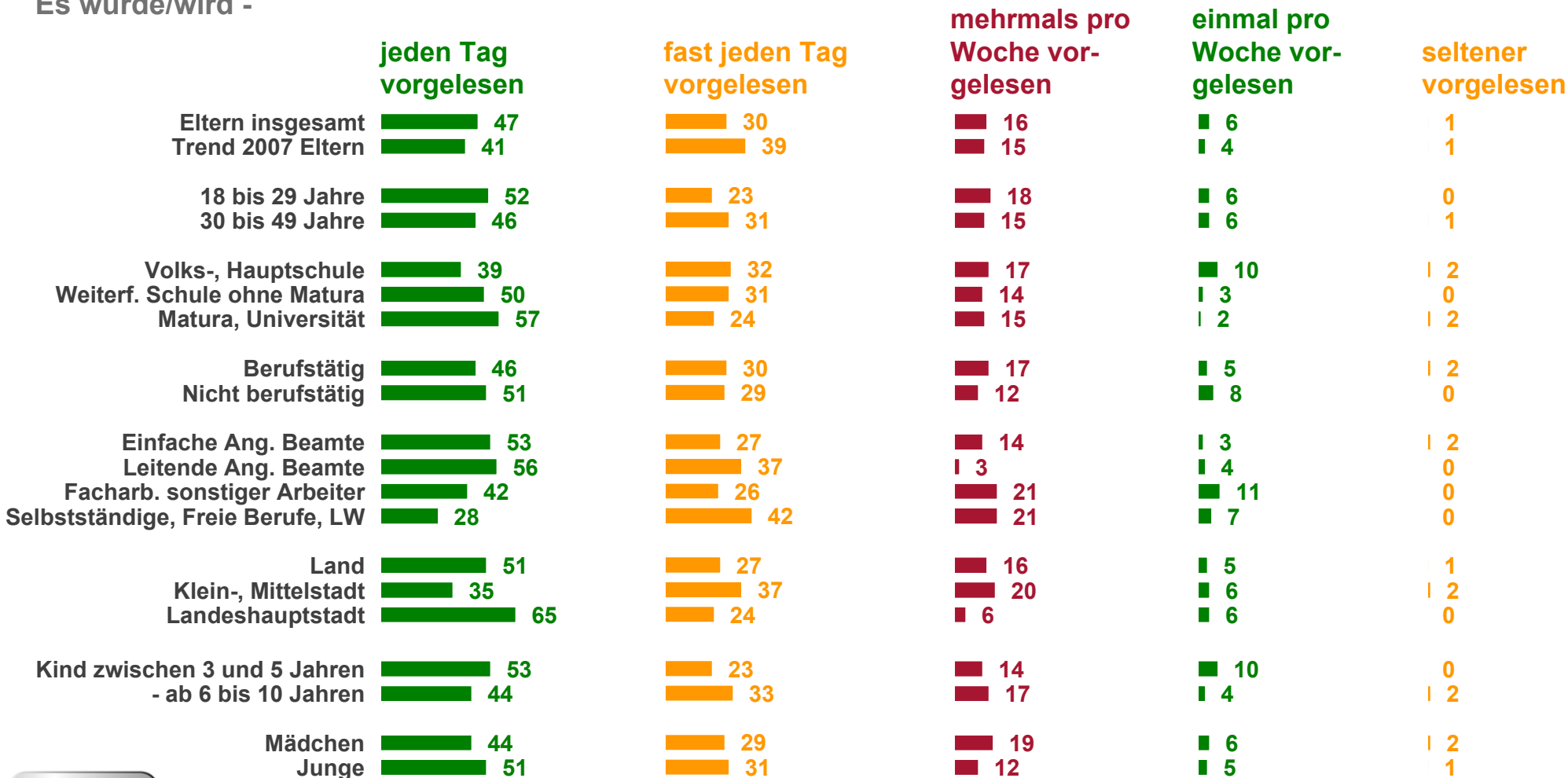
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

... UND DIES FAST TÄGLICH!

Frage 28: Und wie oft lesen Sie da vor bzw. haben Sie vorgelesen?

Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben, 93%=100%

Es wurde/wird -

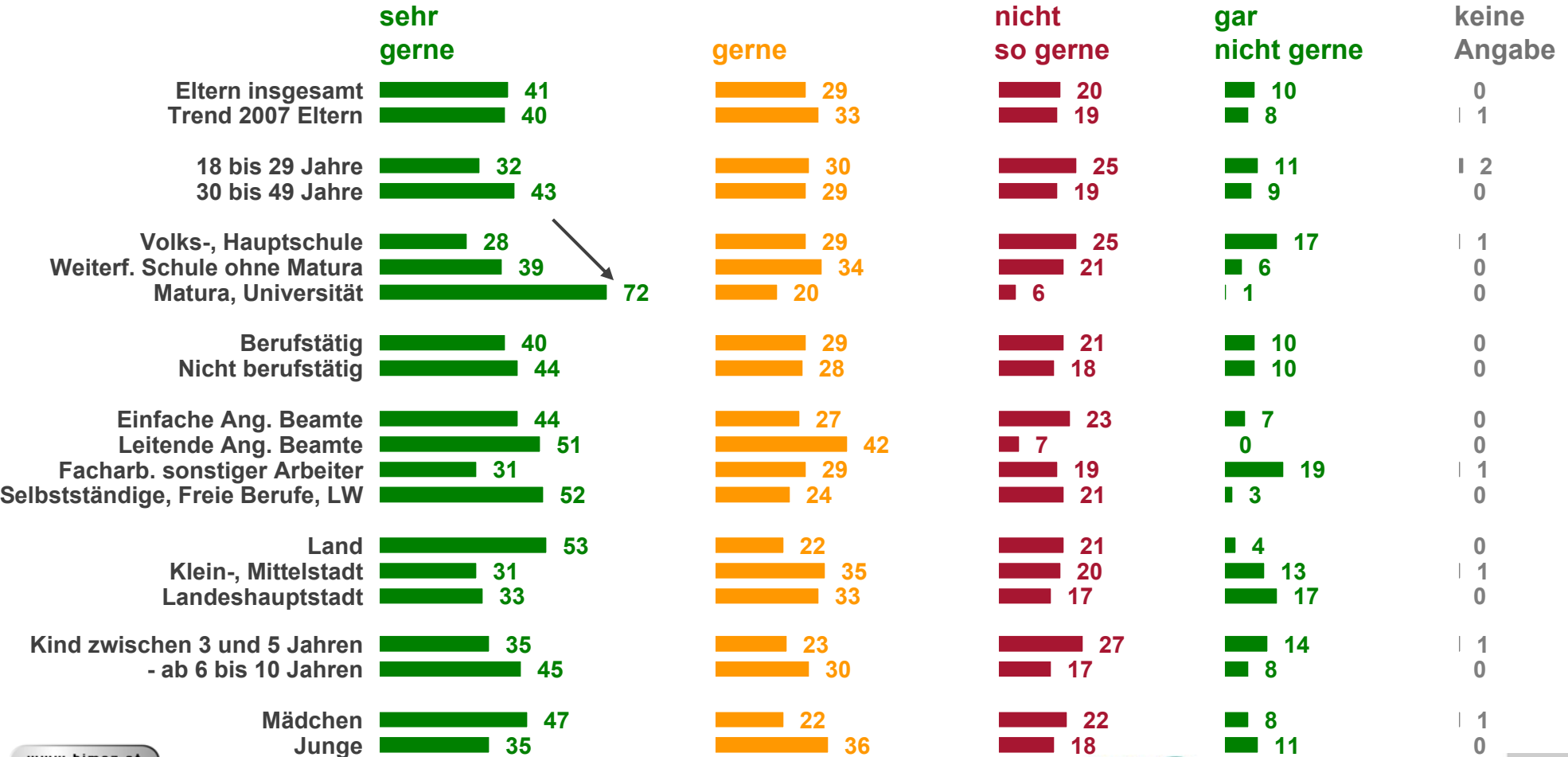


www.bimez.at

INTERESSE AN BÜCHERN

Frage 29: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

Man liest selbst -

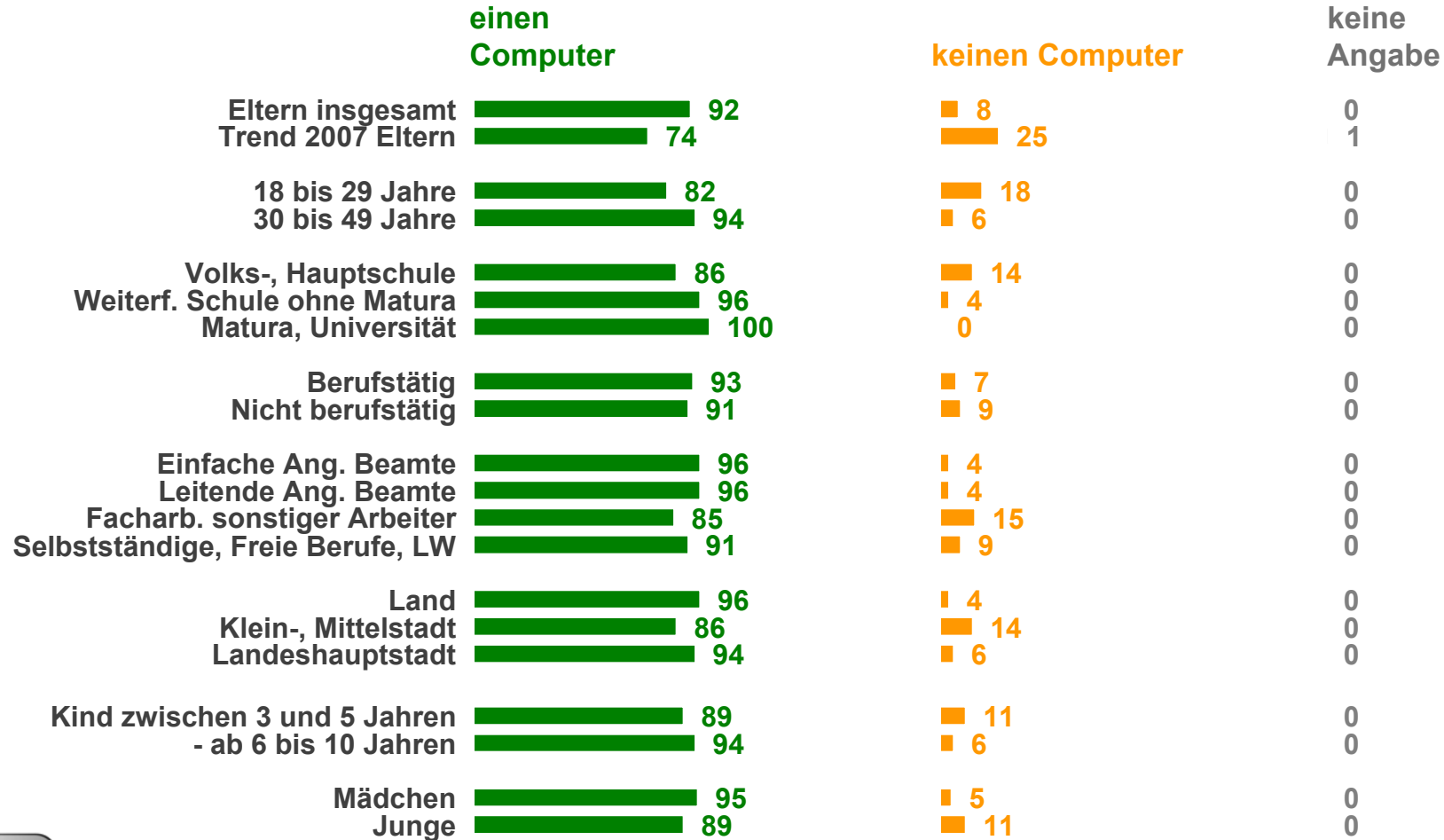


www.bimez.at

COMPUTER FAST FLÄCHENDECKEND VORHANDEN

Frage 30: Kommen wir nun zum Computer. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

Zuhause haben -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent



CHART 27
Ergebnisse in Prozent



COMPUTER FÜR VIELE UNVERZICHTBAR

Frage 31: Auf dieser Liste stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Bitte verteilen Sie die Karten wieder auf dem Bildblatt, je nachdem wie sehr Sie diesen Aussagen zustimmen.

Die Aussagen treffen -

Basis: Eltern, die einen Computer zuhause haben, 92%=100%

	sehr zu	Vgl. Pädagogen	Trend 2007	Vgl. 2007 Pädagogen	eher zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
Der Computer ist wichtig für den Beruf	72	*)	71	*)	19	3	1
Mein Kind darf das Internet nicht ohne Aufsicht nutzen	61	*)	58	*)	18	5	11
Kinder sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	59	82	64	76	27	6	4
Der Umgang mit dem Computer soll in der Schule gelehrt werden	58	22	52	20	27	7	2
Ein Computer ist heute unverzichtbar	58	*)	53	*)	31	6	0
Der Computer ist für die Schule nützlich	49	42	37	34	40	5	1
Den Umgang mit dem Computer sollen die Eltern lehren	36	22	28	15	37	18	5
Computer- bzw. Konsolenspiele bergen viel zu viel an Gewalt	35	*)	32	*)	40	19	2
Lernprogramme am Computer sind für Kinder sehr lehrreich	35	35	34	44	50	10	1
PC- bzw. Konsolenspiele vermitteln Kindern ein unrealistisches Weltbild	34	*)	26	*)	45	15	3
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag	32	28	26	26	41	15	8
Internet ist für Kinder gefährlich	31	*)	30	*)	39	19	7
Mein Kind interessiert sich für den Computer	26	*)	25	*)	35	21	13
Computer- bzw. Konsolenspiele sind für Kinder schädlich	17	23	11	10	40	35	4
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	16	23	19	28	42	30	8
Mein Kind nutzt den Computer nur zum Spielen	12	*)	8	*)	24	21	39
Wir nutzen gemeinsam den Computer zum Lernen/Arbeiten	11	*)	13	*)	30	23	31
Ich unterstütze es, dass mein Kind den Computer nutzt	10	*)	9	*)	28	30	28
Ich fördere den Umgang meines Kindes mit dem Computer	8	22	8	25	29	41	19
Computer sind zu kompliziert	7	*)	7	*)	18	37	36
Mein Kind nutzt den Computer allein zum Lernen/Arbeiten	7	*)	6	*)	12	29	47
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	6	6	7	6	6	39	46
Ich kann mit dem Internet wenig anfangen	6	*)	13	*)	12	21	59
Internet bietet viele Chancen für mein Kind	6	*)	9	*)	29	42	20
Ich bin froh, keinen Umgang mit dem Computer zu haben	4	*)	4	*)	8	17	68
Ich spiele gemeinsam mit den Kindern Computer- bzw. Konsolenspiele	3	*)	2	*)	15	28	51
Mein Kind surft alleine im Internet	1	*)	2	*)	2	13	78
Mein Kind verbringt viel zu viel Zeit mit Computer-bzw. Konsolenspielen	1	34	2	23	6	23	66

www.bimez.at



CHART 28
Ergebnisse in Prozent



*) wurde nicht erhoben

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

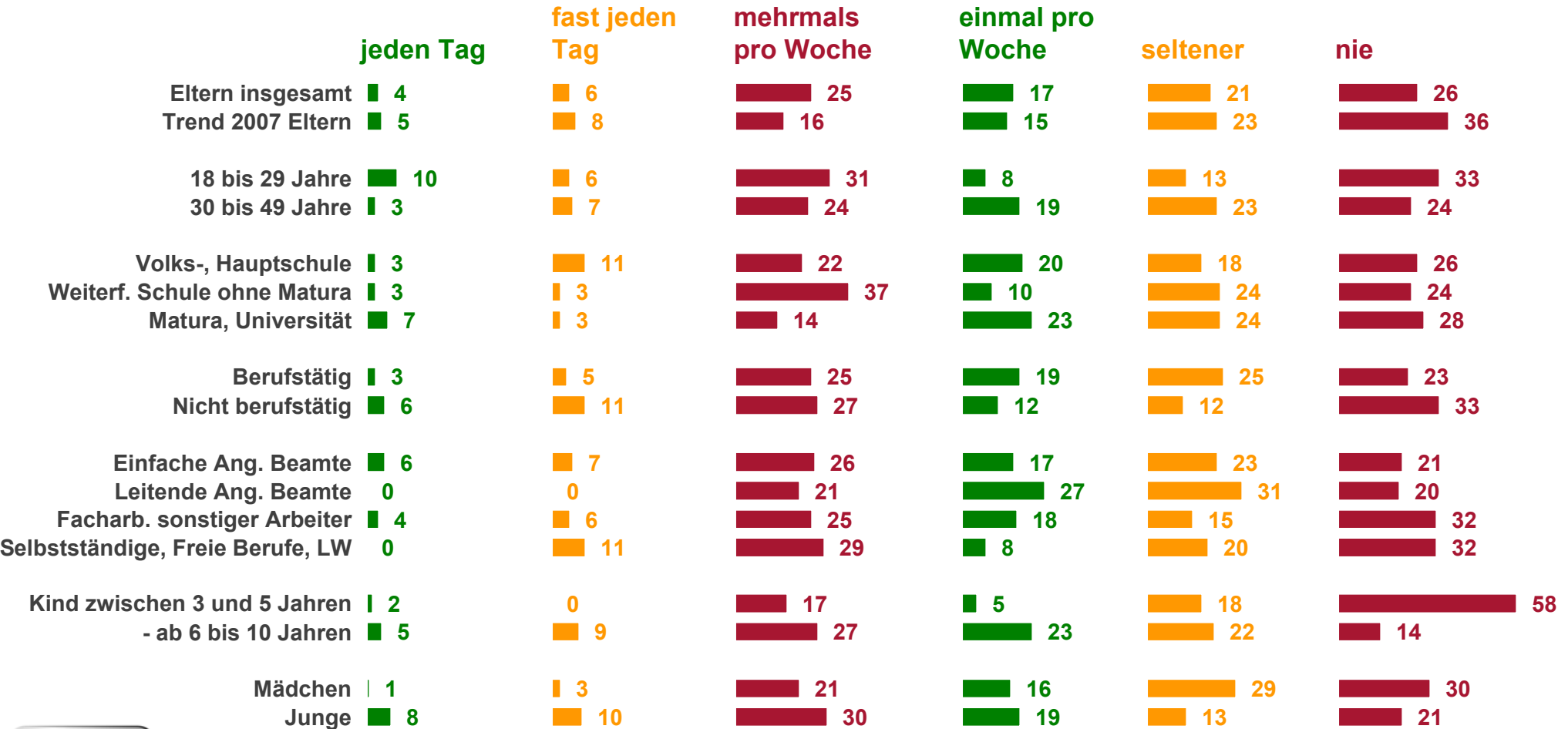
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

NUTZUNG DER KIDS NIMMT ZU!

Frage 32: Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele?

Basis: Eltern, die einen Computer zuhause haben, 92%=100%

Die Kinder spielen -



www.bimez.at

KAUM GEMEINSAME SPIELE AM COMPUTER- BZW. KONSOLE

Frage 33: Spielen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele oder eher nicht?

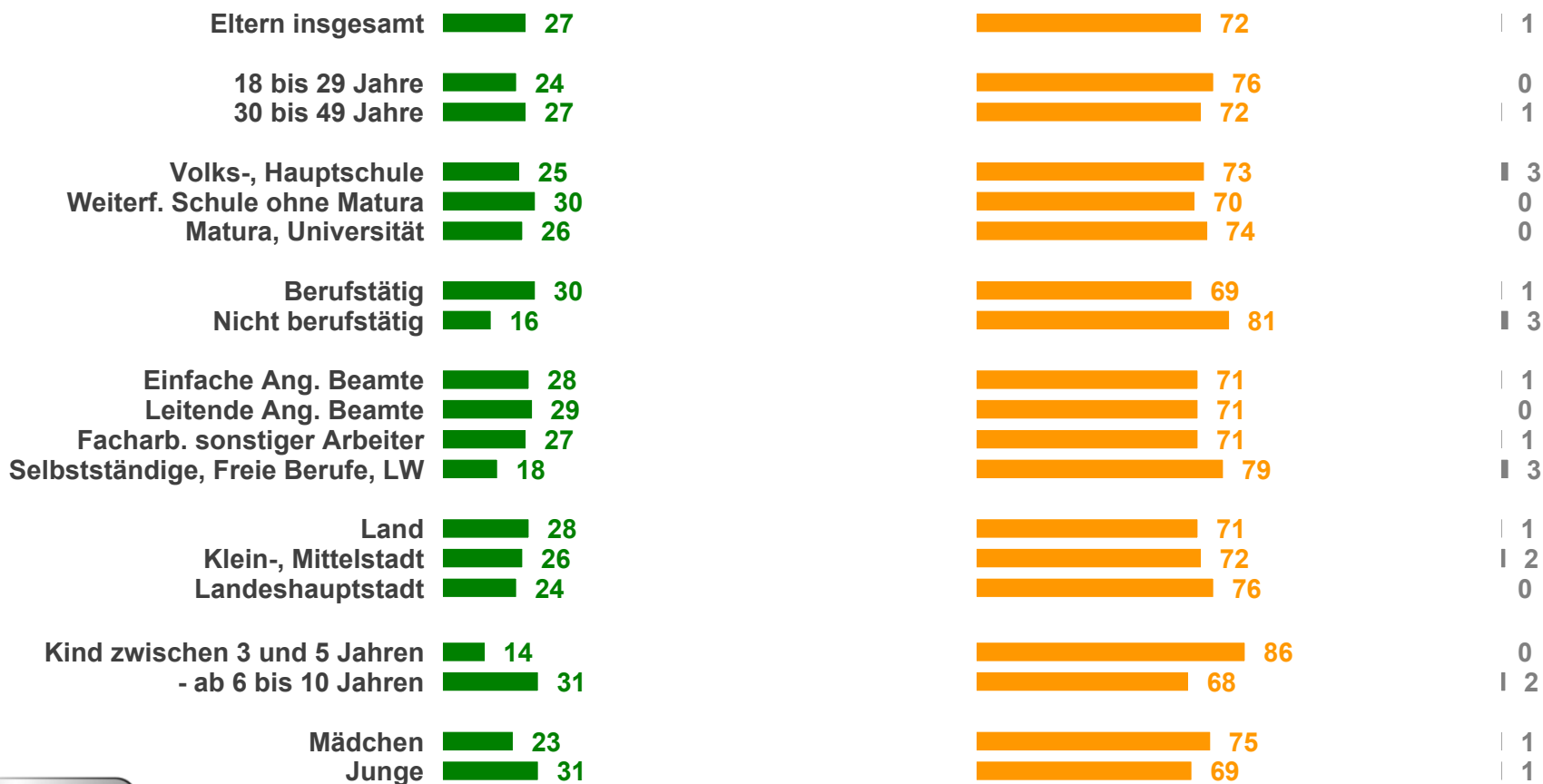
Basis: Eltern, die einen
Computer zuhause haben, 92%=100%

Man spielt -

mit dem Kind Computer-
bzw. Konsolenspiele

keine Computer- bzw.
Konsolenspiele mit dem Kind

keine
Angabe

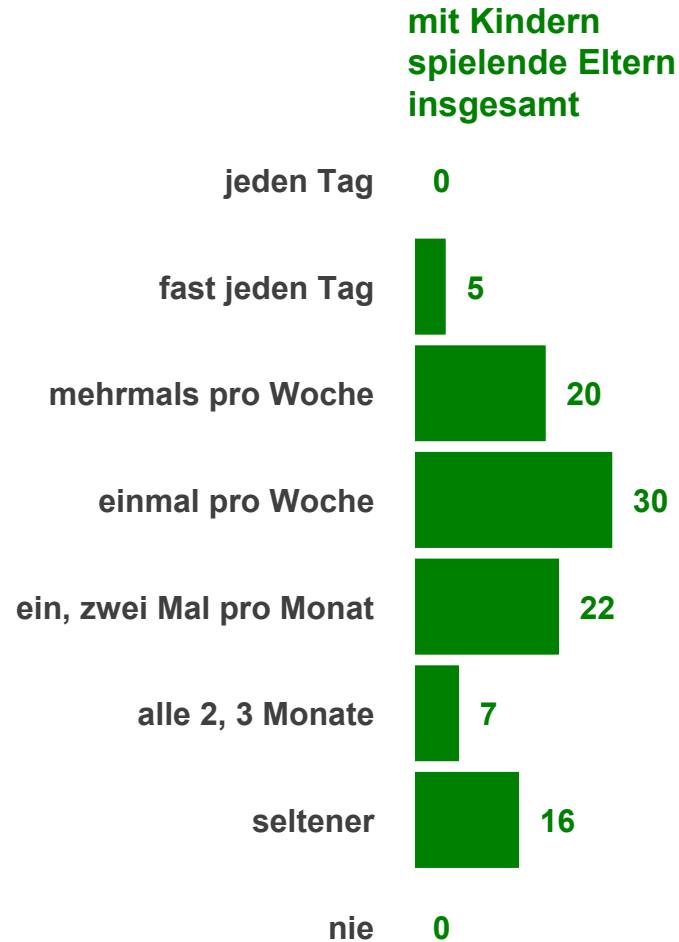


www.bimez.at

HÄUFIGKEIT DES GEMEINSAMEN SPIELENS

Frage 34: Wie oft spielen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele?

Basis: Eltern, die mit dem Kind gemeinsam am Computer- bzw. mit der Konsole spielen, 27% von 92% = 100%

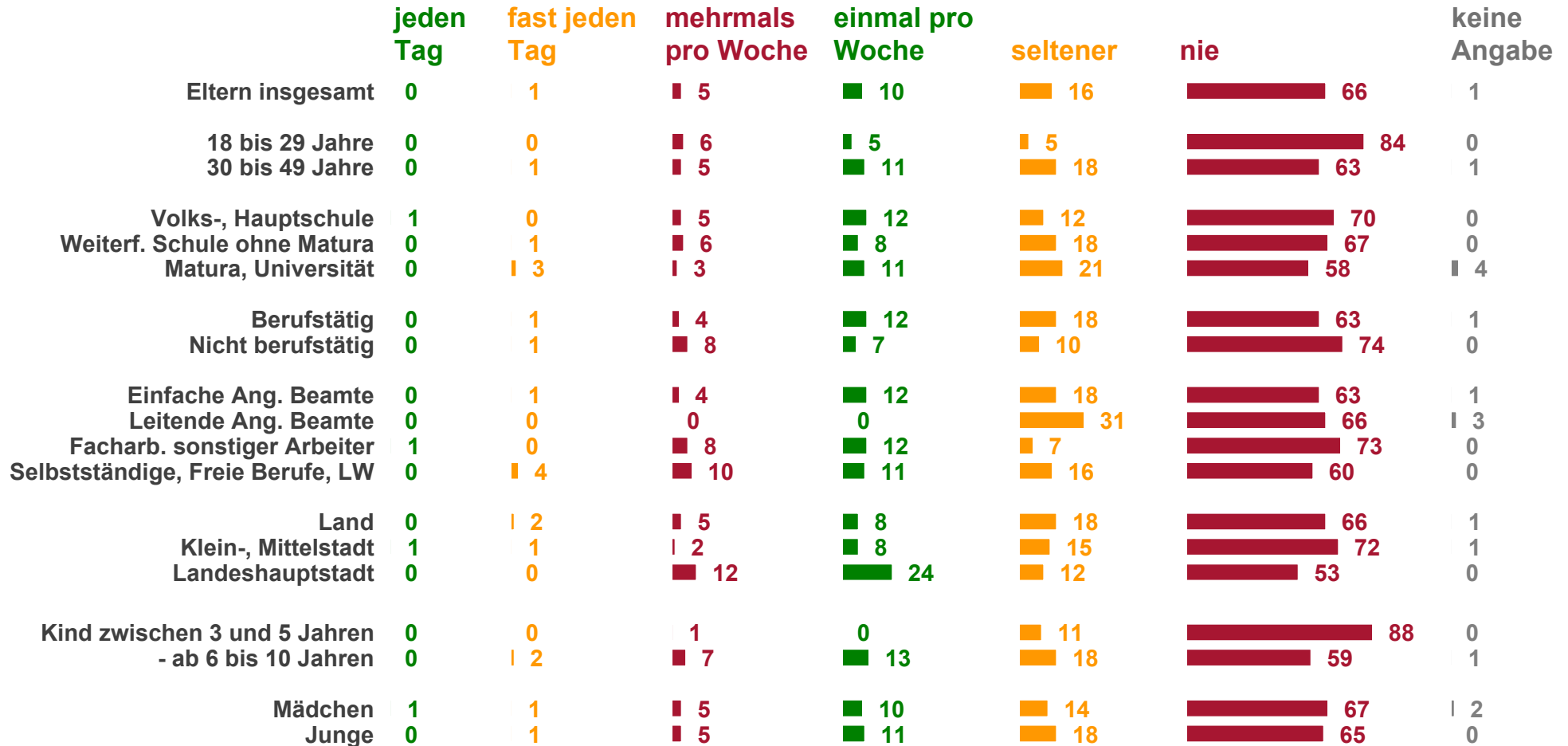


ONLINE-SPIELE – WENIG THEMA

Frage 35: Wie häufig spielt Ihr Kind Online-Spiele?

Onlinespiele werden gespielt -

Basis: Eltern, die einen Computer zuhause haben, 92%=100%



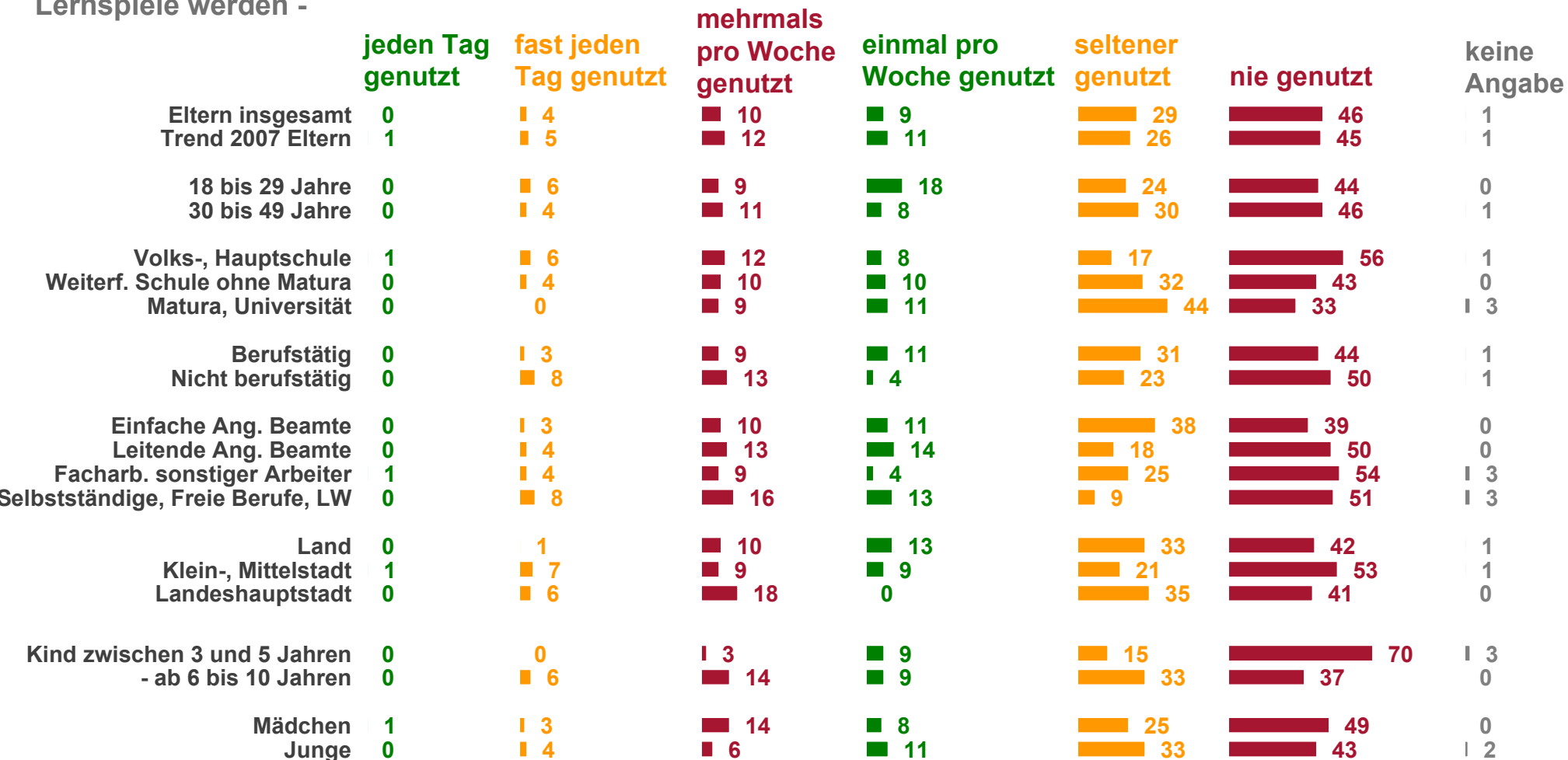
www.bimez.at

AUCH LERNSPIELE SELTEN IM EINSATZ

Frage 36: Wie häufig nutzt Ihr Kind zuhause Lernprogramme am Computer?

Basis: Eltern, die einen Computer zuhause haben, 92%=100%

Lernspiele werden -



www.bimez.at

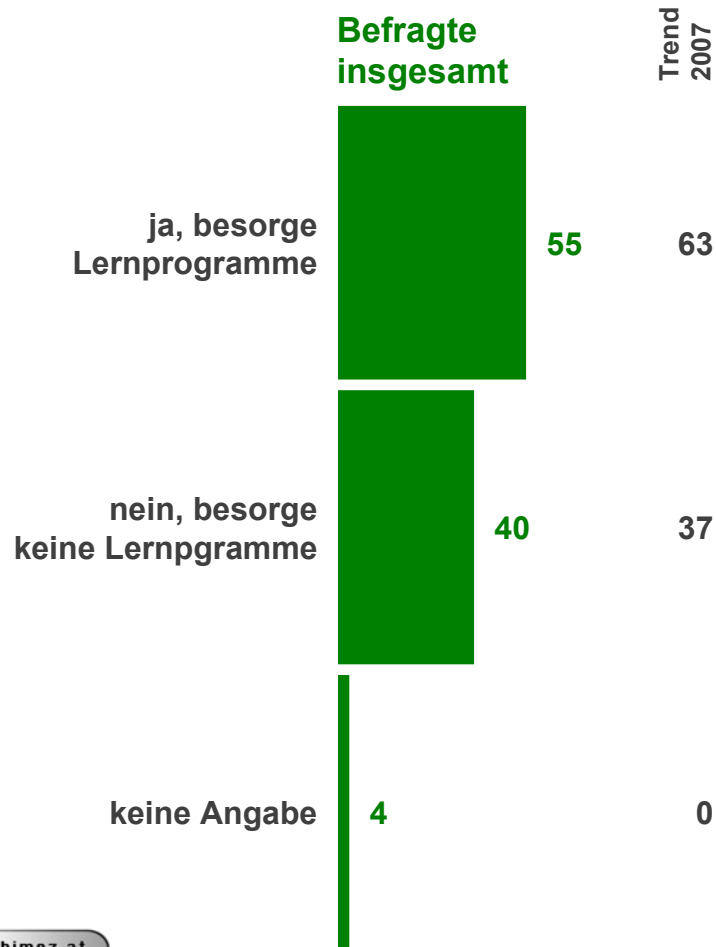
LERNPROGRAMME KOMMEN VIELFACH VON DEN ELTERN

Frage 37: Besorgen Sie für Ihr Kind derartige Lernprogramme oder ist dies nicht der Fall?

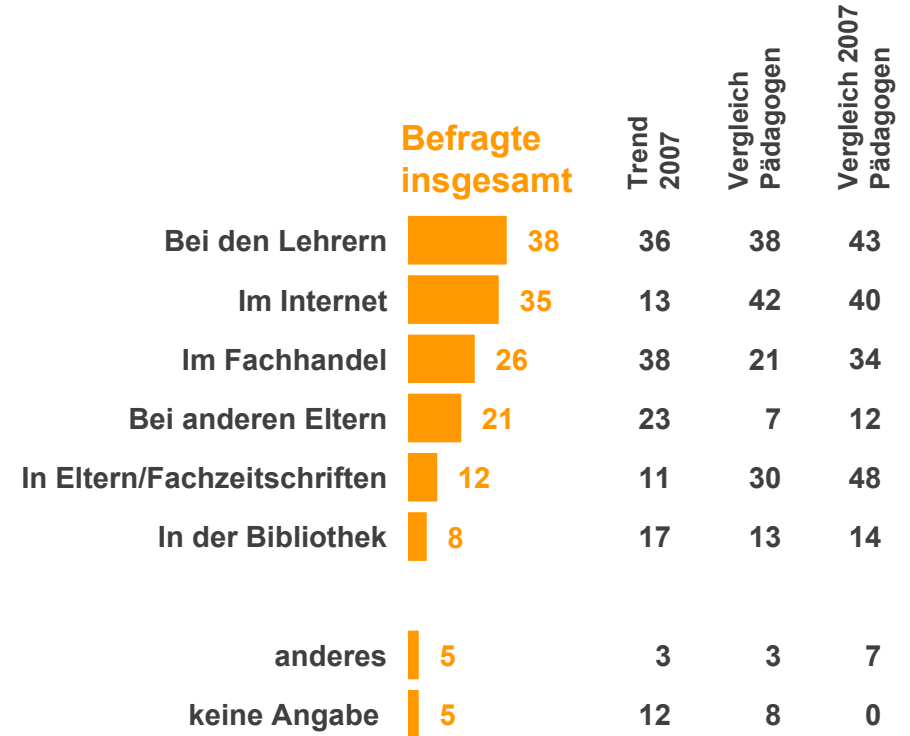
Frage 38: Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme?

Basis: Eltern, die einen Computer zuhause haben und deren Kind Lernprogramme am Computer benutzt, 52% von 92%=100%

Die Eltern besorgen Lernprogramme -



informiere
mich

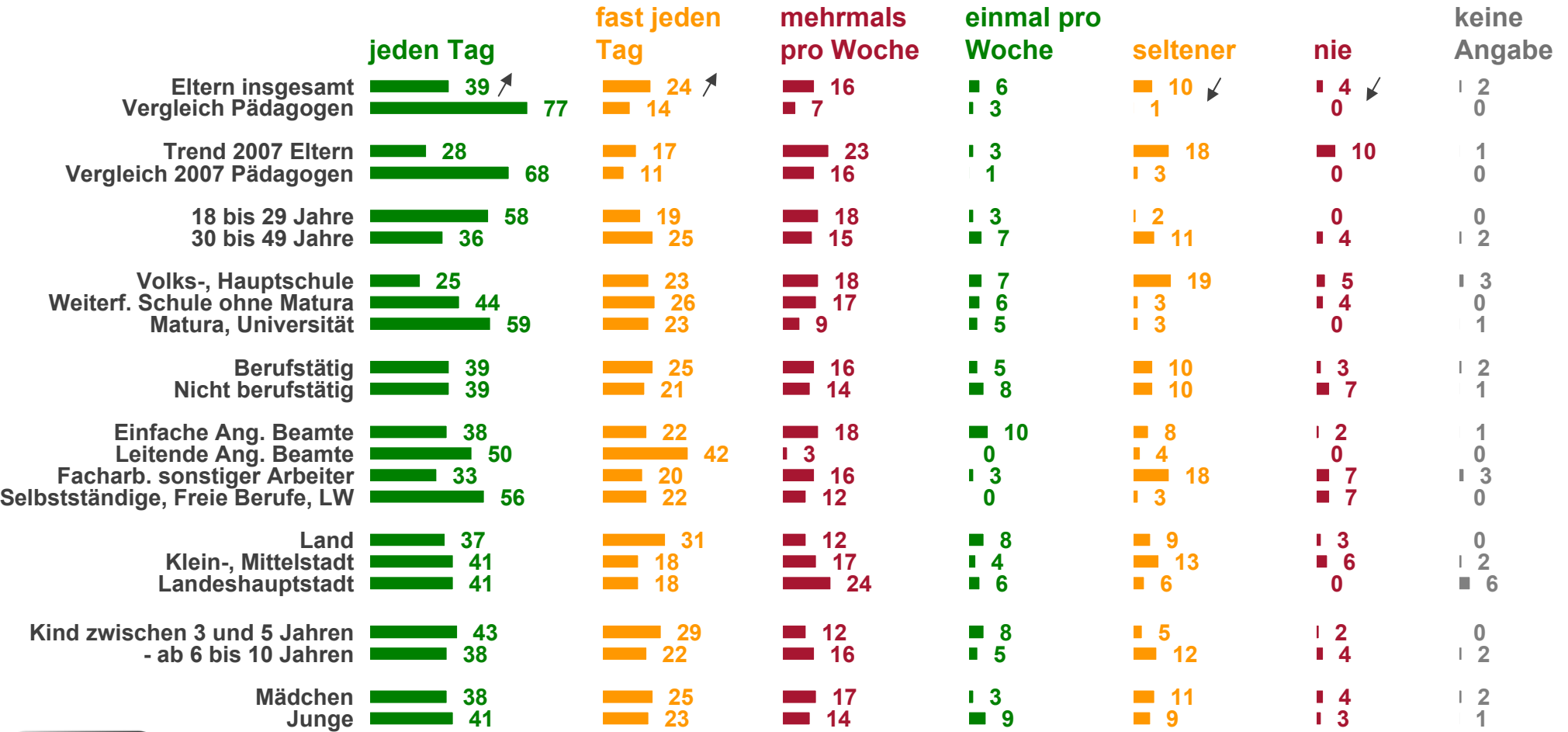


ELTERN SIND NOCH INTENSIVERE COMPUTER-NUTZER

Frage 39: Wie häufig nutzen Sie selbst den Computer?

Basis: Eltern, die einen Computer zuhause haben, 92%=100%

Man nutzt den Computer -



www.bimez.at



CHART 35
Ergebnisse in Prozent



Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

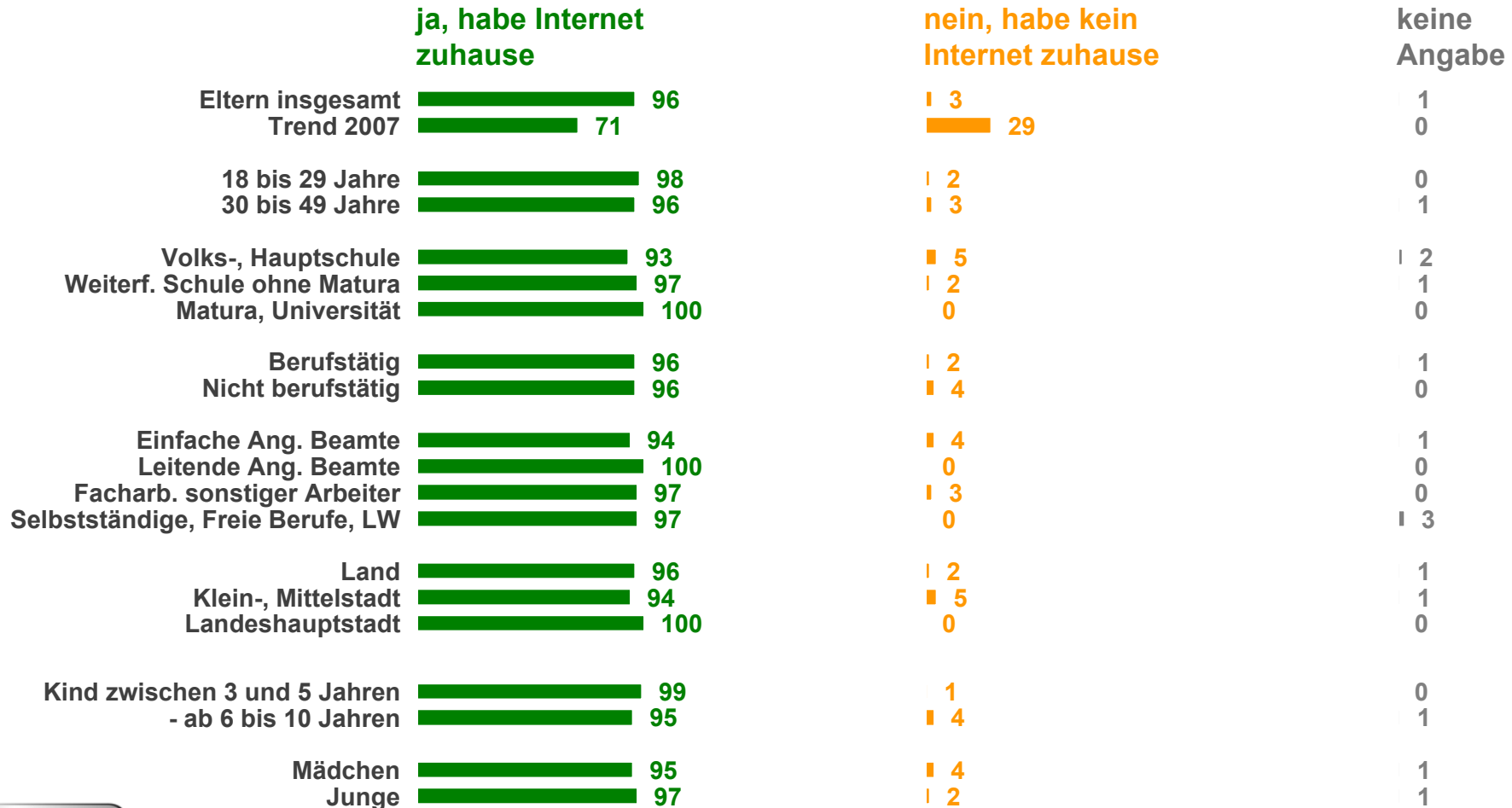
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

INTERNETANSCHLUSS - SELBSTVERSTÄNDLICH

Frage 40: Haben Sie selbst einen Internetanschluss oder nicht?

Basis: Eltern, die einen Computer zuhause haben, 92%=100%

Zuhause haben Internet -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

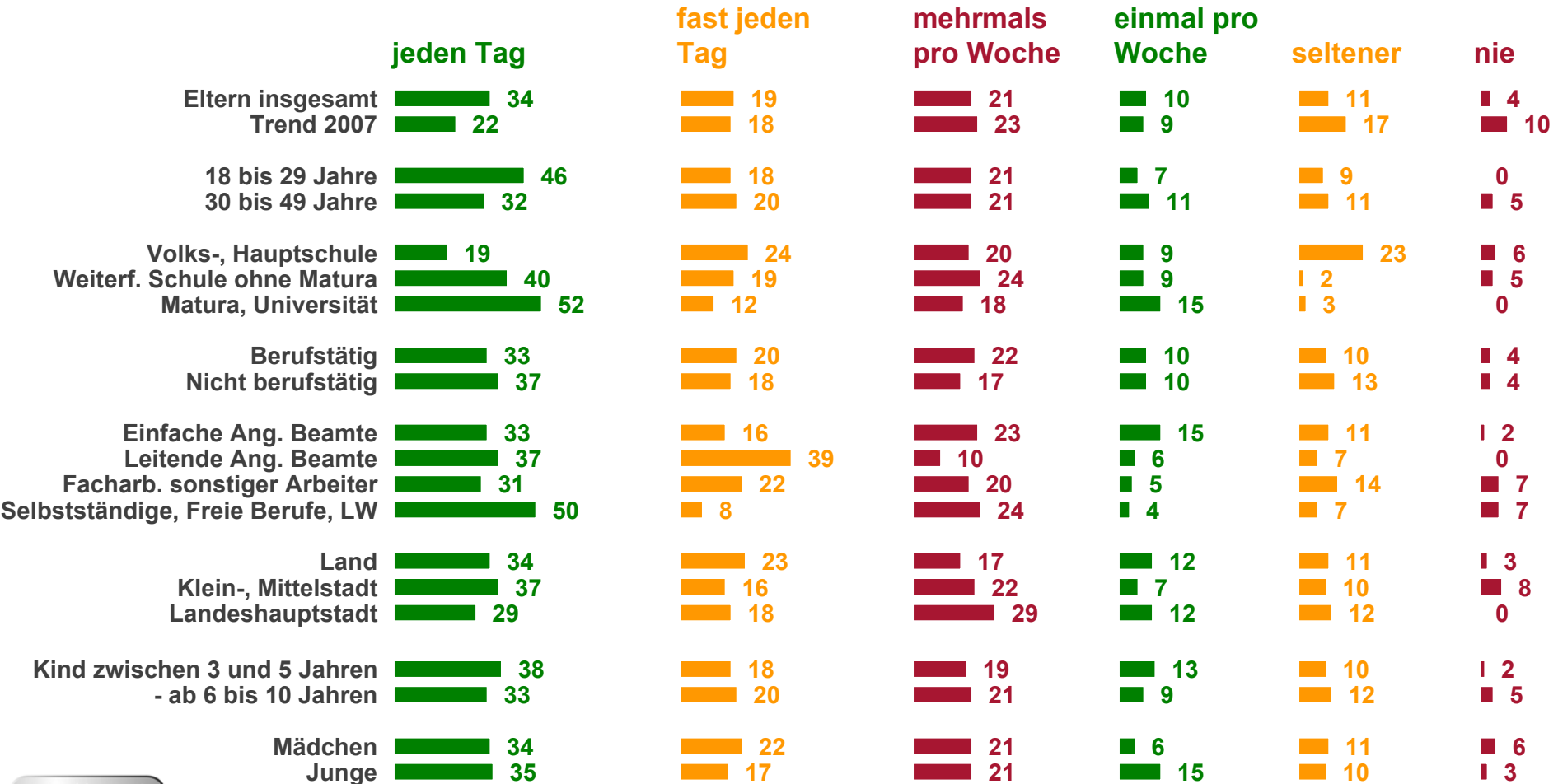
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

ELTERN STEIGERN INTERNET-NUTZUNG

Frage 41: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben, 96% von 92%=100%

Man nutzt das Internet -



www.bimez.at



BildungsMedienZentrum
des Landes Oberösterreich

CHART 37

Ergebnisse in Prozent



Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

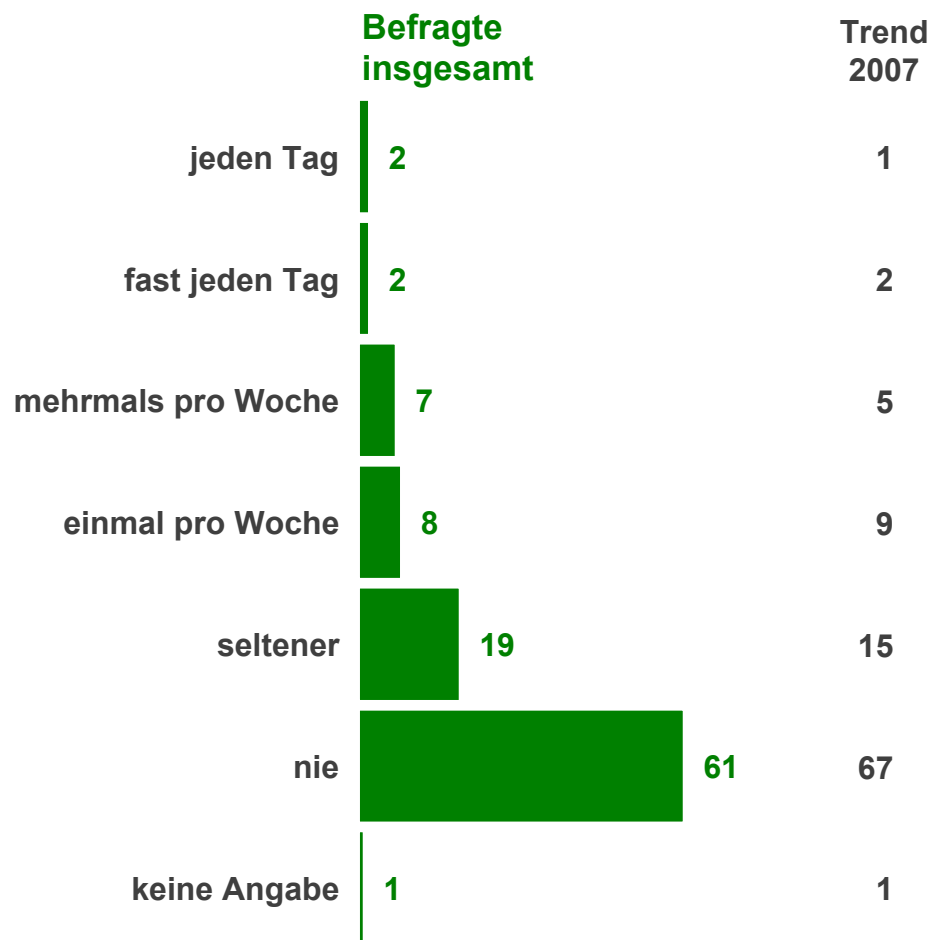
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

KINDER SURFEN WEITERHIN NUR SPORADISCH

Frage 42: Wie häufig surft Ihr Kind im Internet?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben, 96% von 92%=100%

Mein Kind nutzt das Internet -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

bimez
BildungsMedienZentrum
des Landes Oberösterreich

CHART 38
Ergebnisse in Prozent

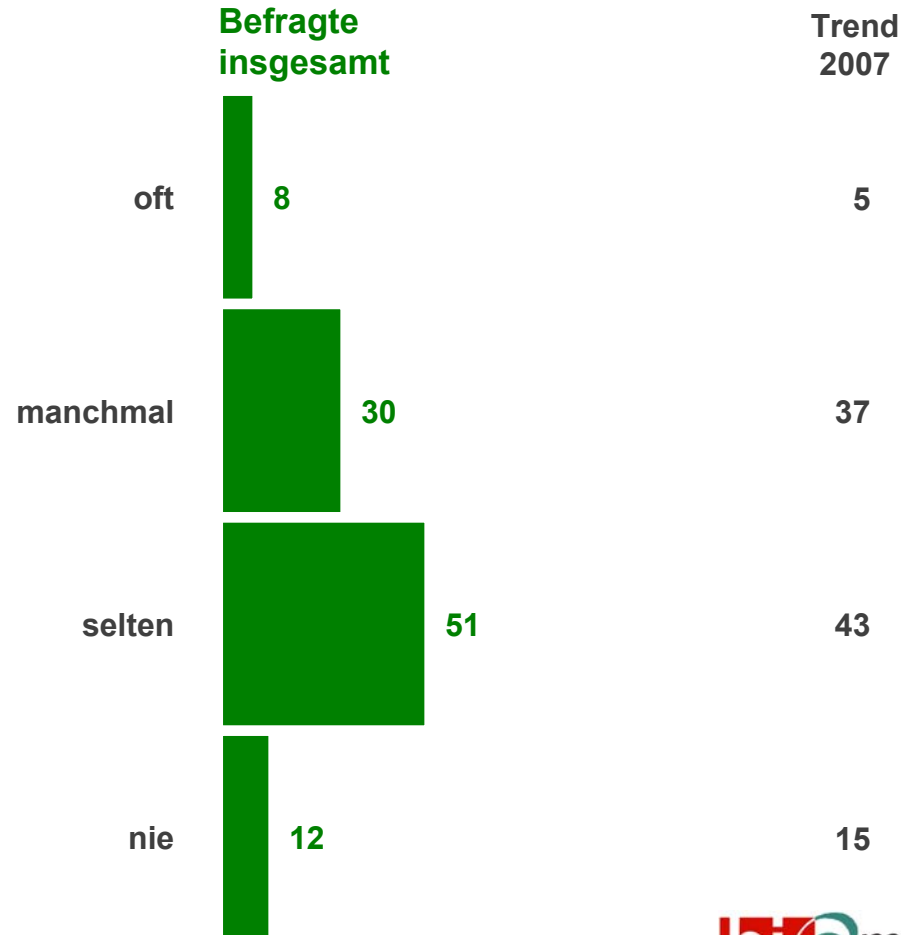
market
INSTITUT

GEMEINSAME NUTZUNG DES INTERNETS IST SELTEN

Frage 43: Wie häufig surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben und deren Kind im Internet surft, 38% von 96% von 92%=100%

Gemeinsam nutzt man das Internet -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

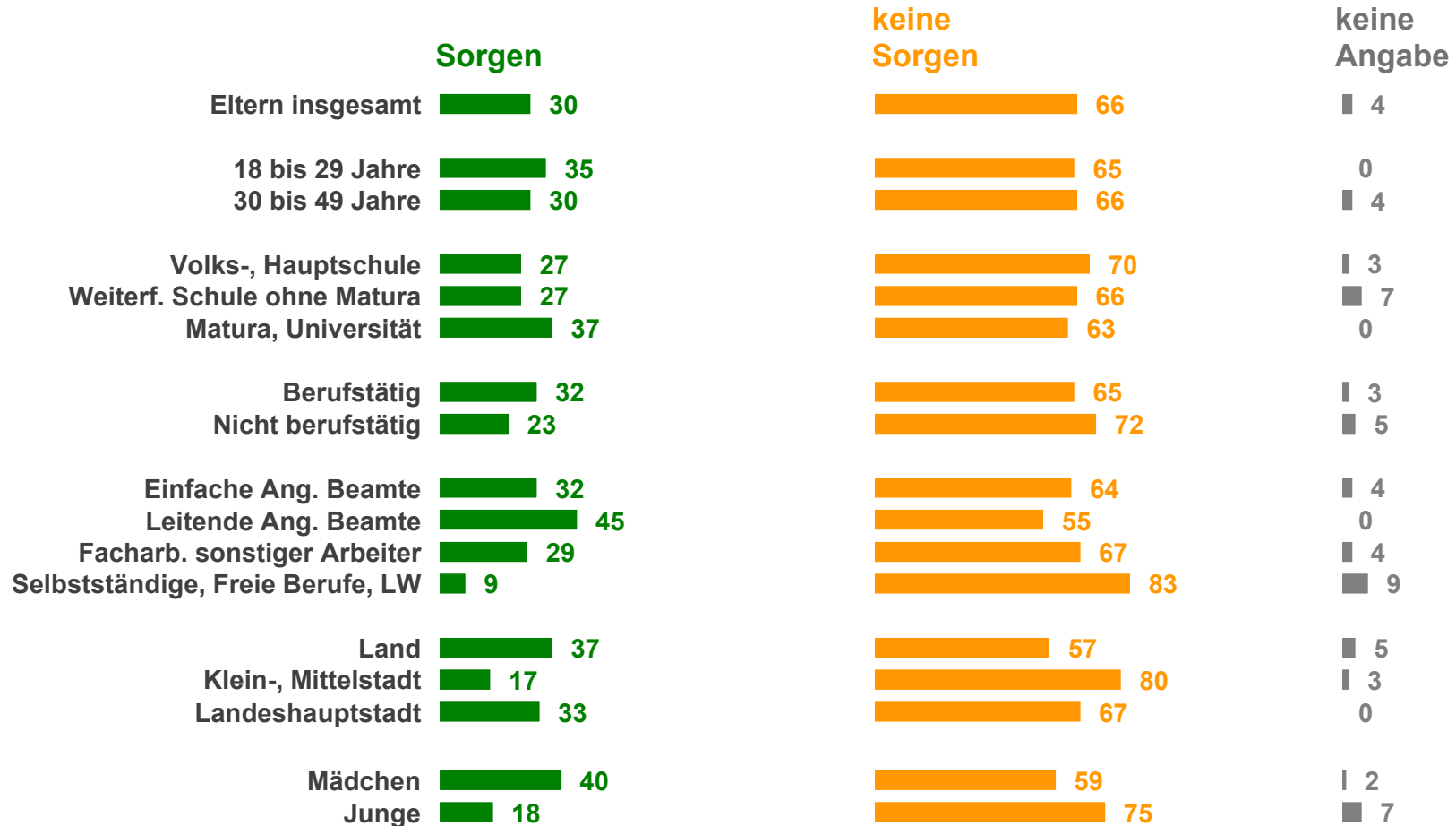
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

MAN MACHT SICH (WENIG) SORGEN, WENN DAS KIND ONLINE IST

Frage 44: Machen Sie sich Sorgen, wenn Ihr Kind online ist oder nicht?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben und deren Kind im Internet surft, 38% von 96% von 92%=100%

Wenn das Kind online ist, macht man sich -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent



CHART 40
Ergebnisse in Prozent



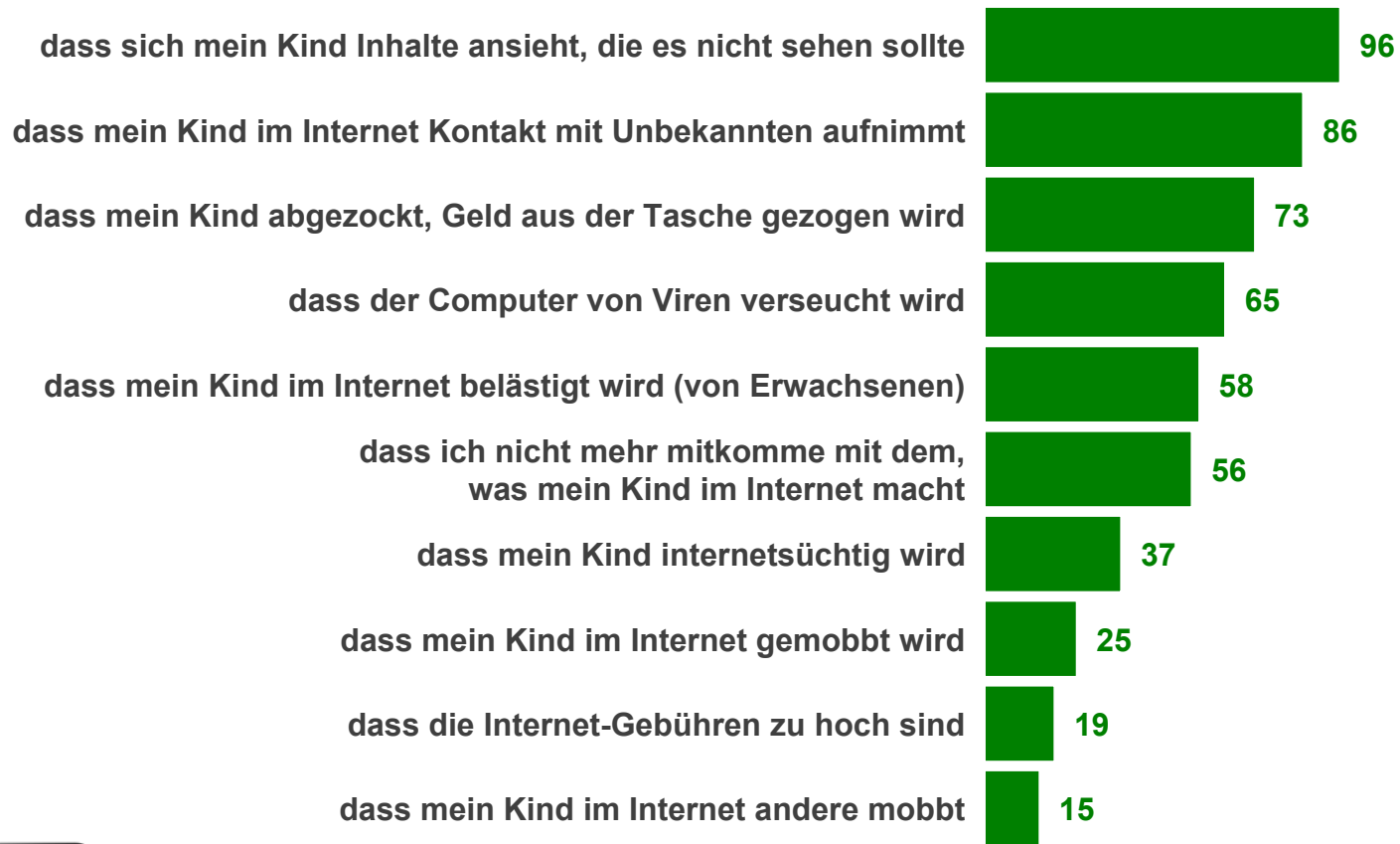
MAN SORGT SICH ...

Frage 45: Und was bereitet Ihnen Sorgen?

Basis: Eltern, die sich Sorgen machen, wenn das Kind online ist, 30% von 38% von 96% von 92%=100%

Sorgen bereitet -

sich bei Online-Nutzung
der Kinder sorgende Eltern



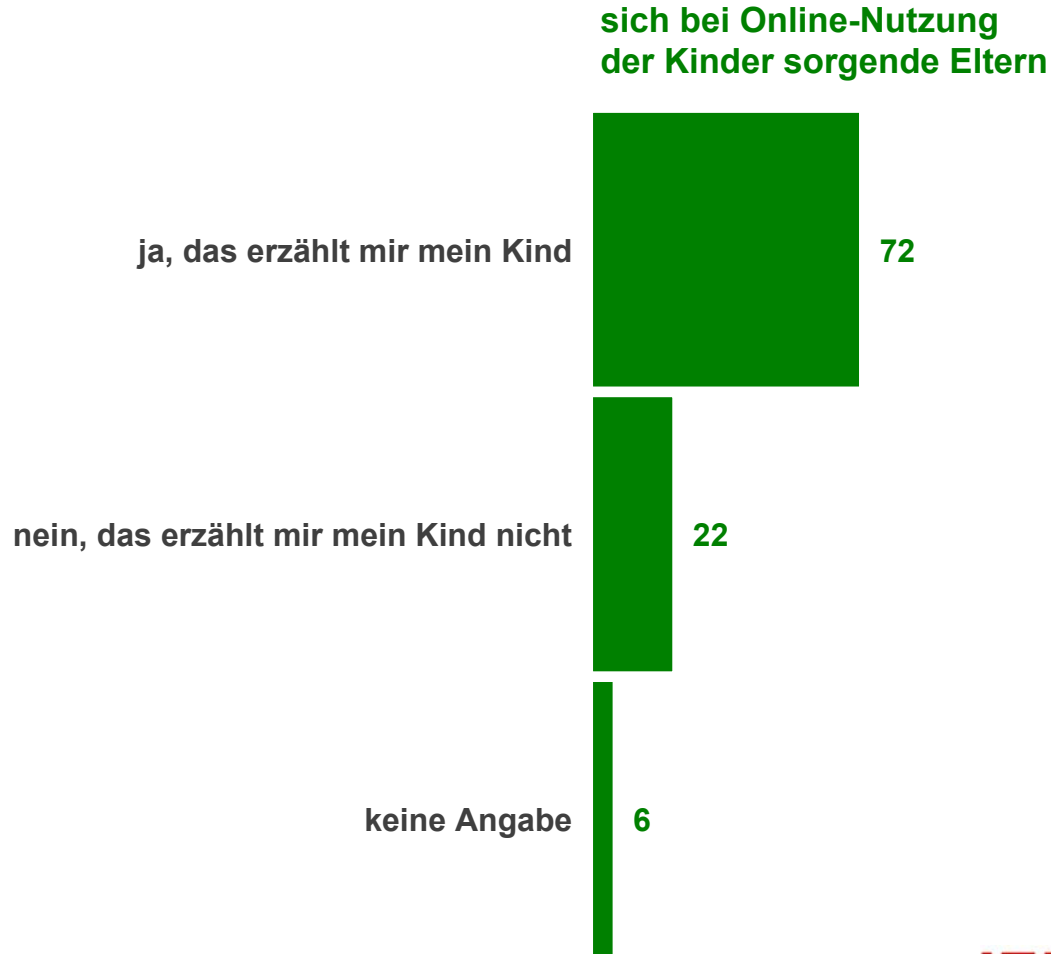
www.bimez.at

KINDER BERICHTEN UNANGENEHMES

Frage 46: Erzählt Ihnen Ihr Kind, wenn es auf etwas Unangenehmes im Internet stößt, oder nicht?

Basis: Eltern, die sich Sorgen machen, wenn das Kind online ist, 30% von 38% von 96% von 92%=100%

Wenn es auf Unangenehmes stößt -



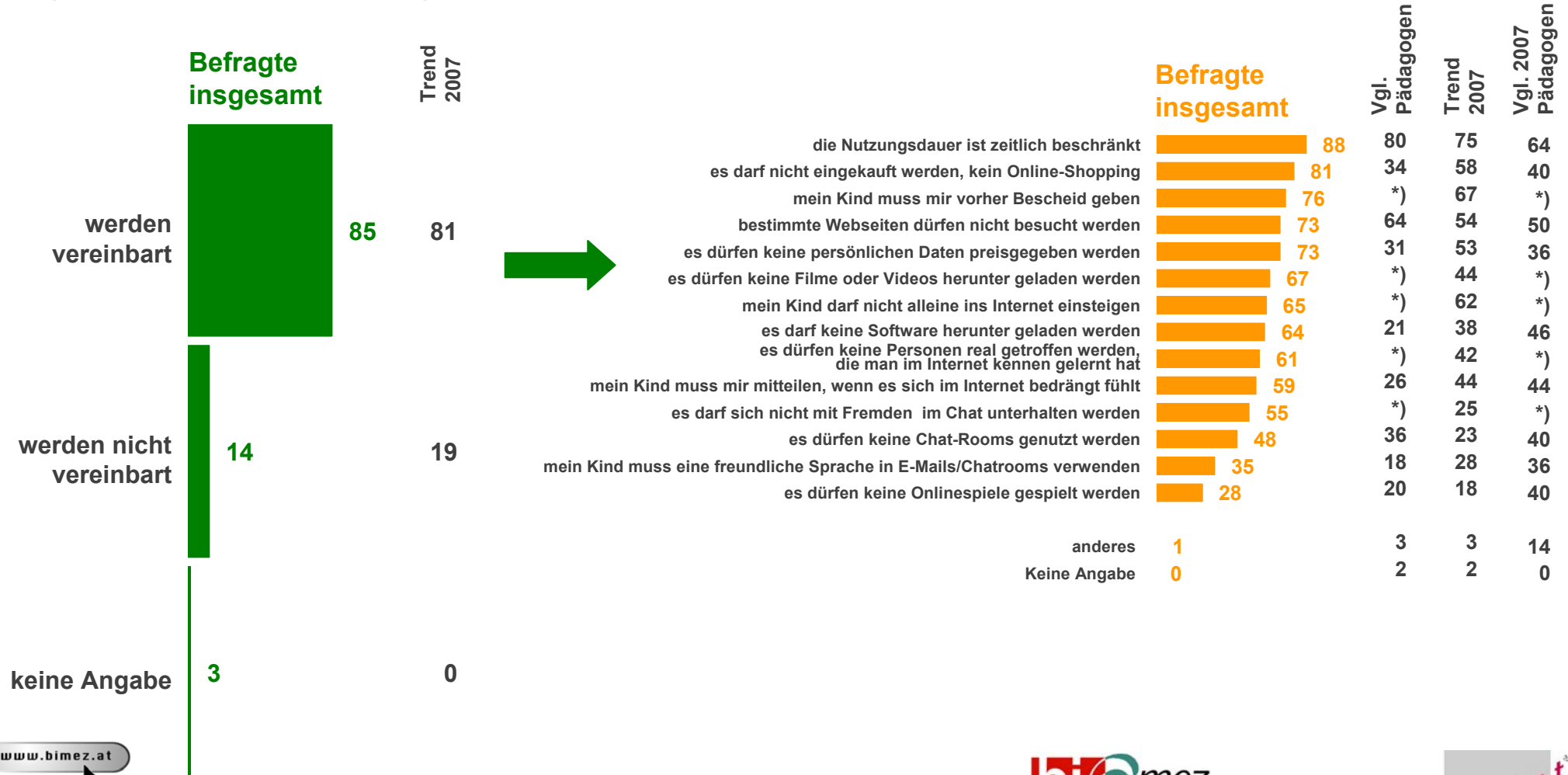
REGELN AUCH FÜR DAS INTERNET

Frage 47: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Frage 48: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Regeln. Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben und deren Kind im Internet surft, 38% von 96% von 92%=100%

Regeln bei der Internetnutzung -



www.bimez.at

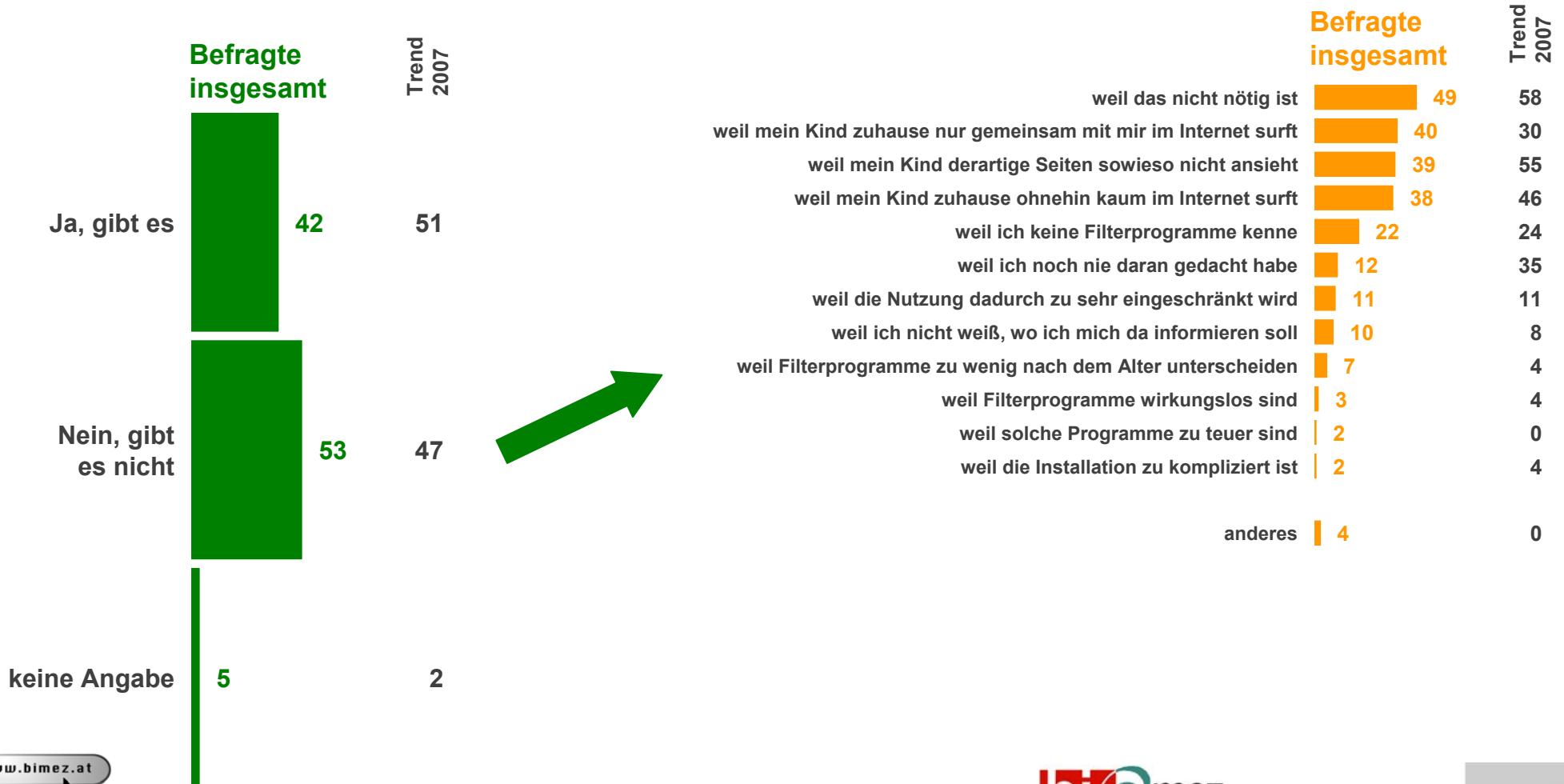
*) wurde nicht erhoben

ABER: NUR WENIG SPERREN

Frage 49: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?
Frage 50: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben und deren Kind im Internet surft, 38% von 96% von 92%=100%

Gesperrte Seiten bzw. Filter -



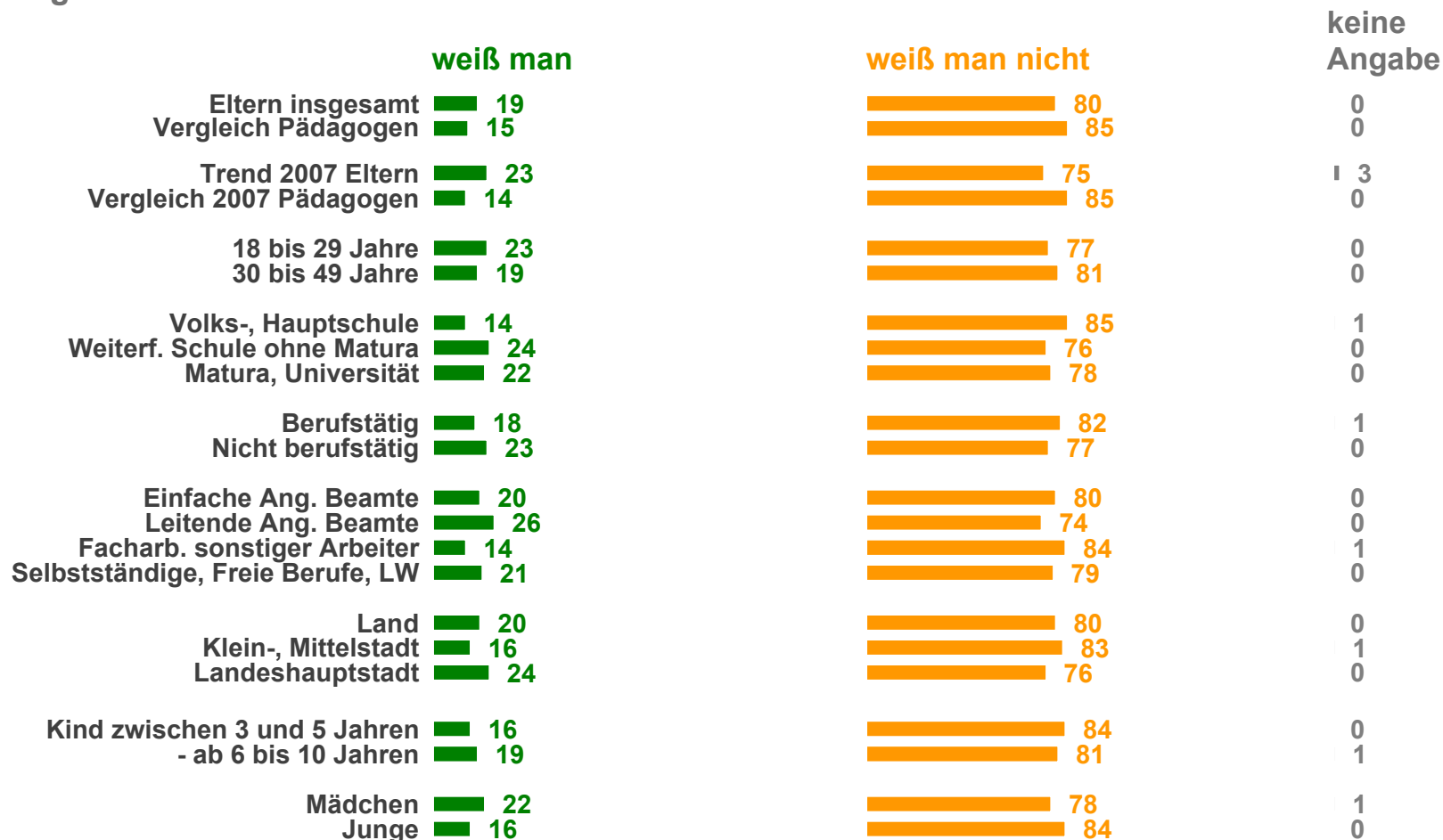
www.bimez.at

WEITER UNSICHERHEIT BEIM MELDEN VON ILLEGALEN SEITEN

Frage 51: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben, 96% von 92%=100%

Wo man illegale Seiten melden soll -



www.bimez.at

bimez
BildungsMedienZentrum
des Landes Oberösterreich

CHART 45
Ergebnisse in Prozent

market
INSTITUT

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

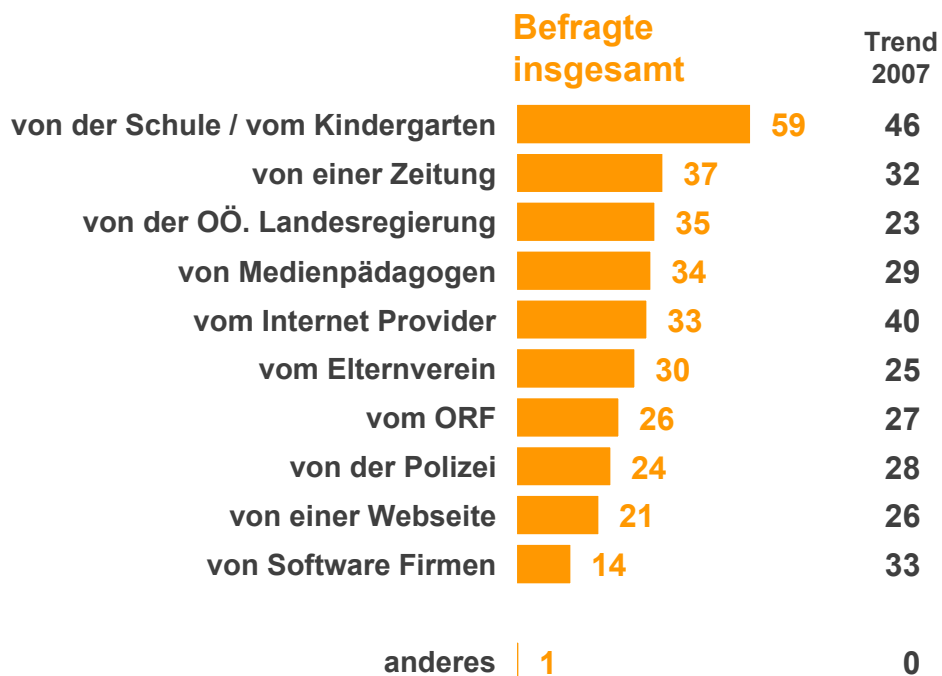
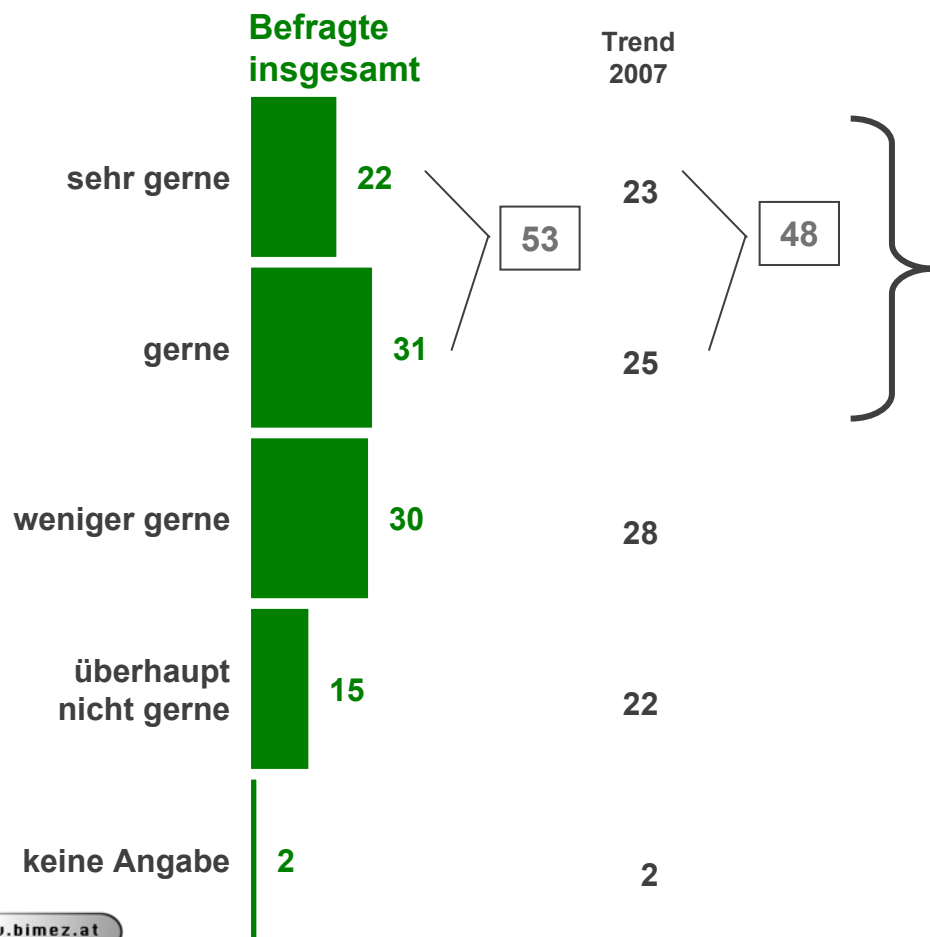
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

INTERESSE AN WEITEREN INFORMATIONEN BESTEHT

Frage 52: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?
 Frage 53: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben, 96% von 92%=100%

Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang hätte man -



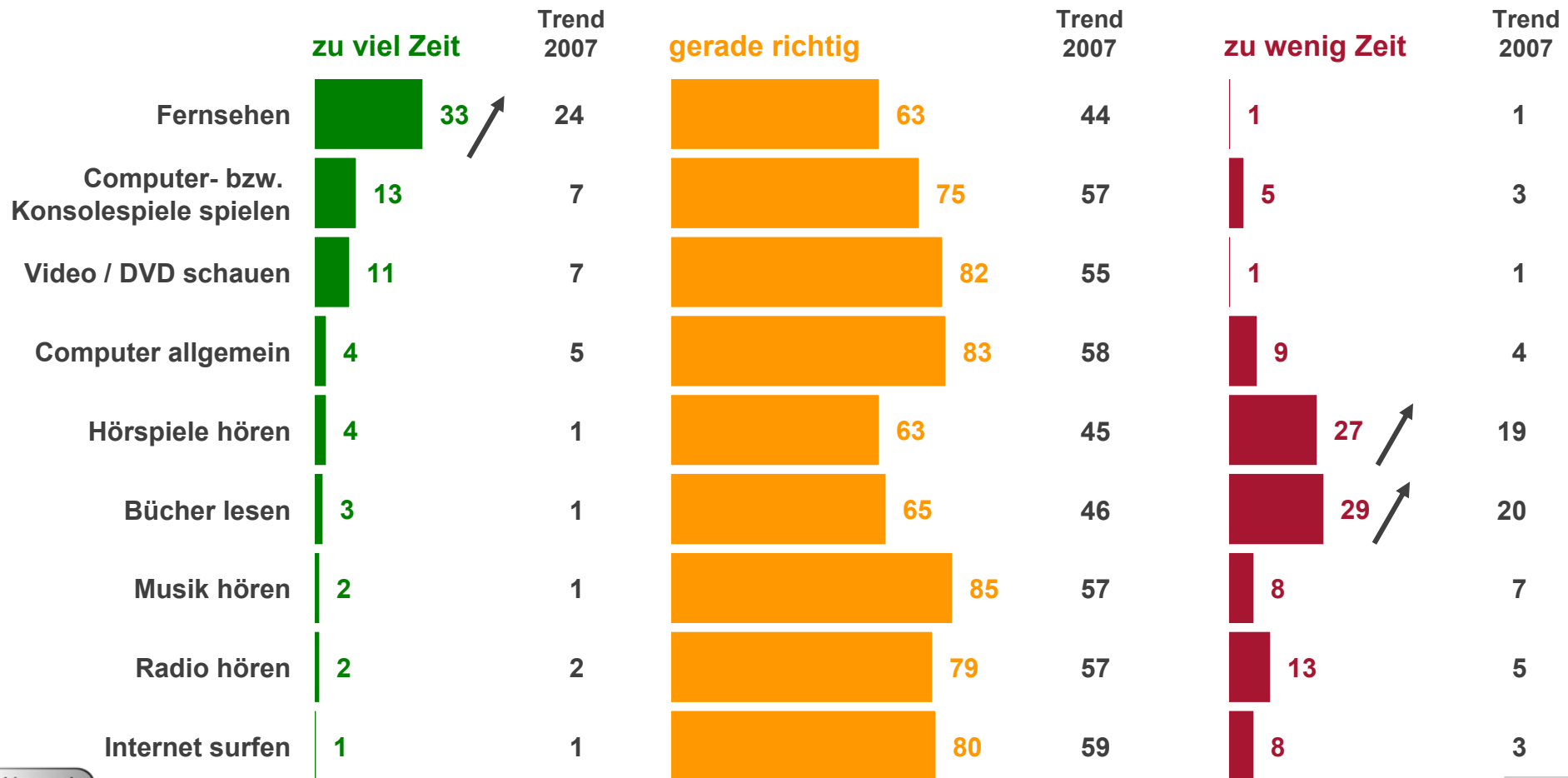
www.bimez.at

ZU WENIG BUCH UND ZU VIEL TV

Frage 54: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Kind mit den verschiedene Medien verbringt. Würden Sie sagen, Ihr Kind verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zuwenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten?

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zuhause haben, 96% von 92%=100%

Die Kinder verbringen -



www.bimez.at

bimez
BildungsMedienZentrum
des Landes Oberösterreich

CHART 47
Ergebnisse in Prozent

market
INSTITUT

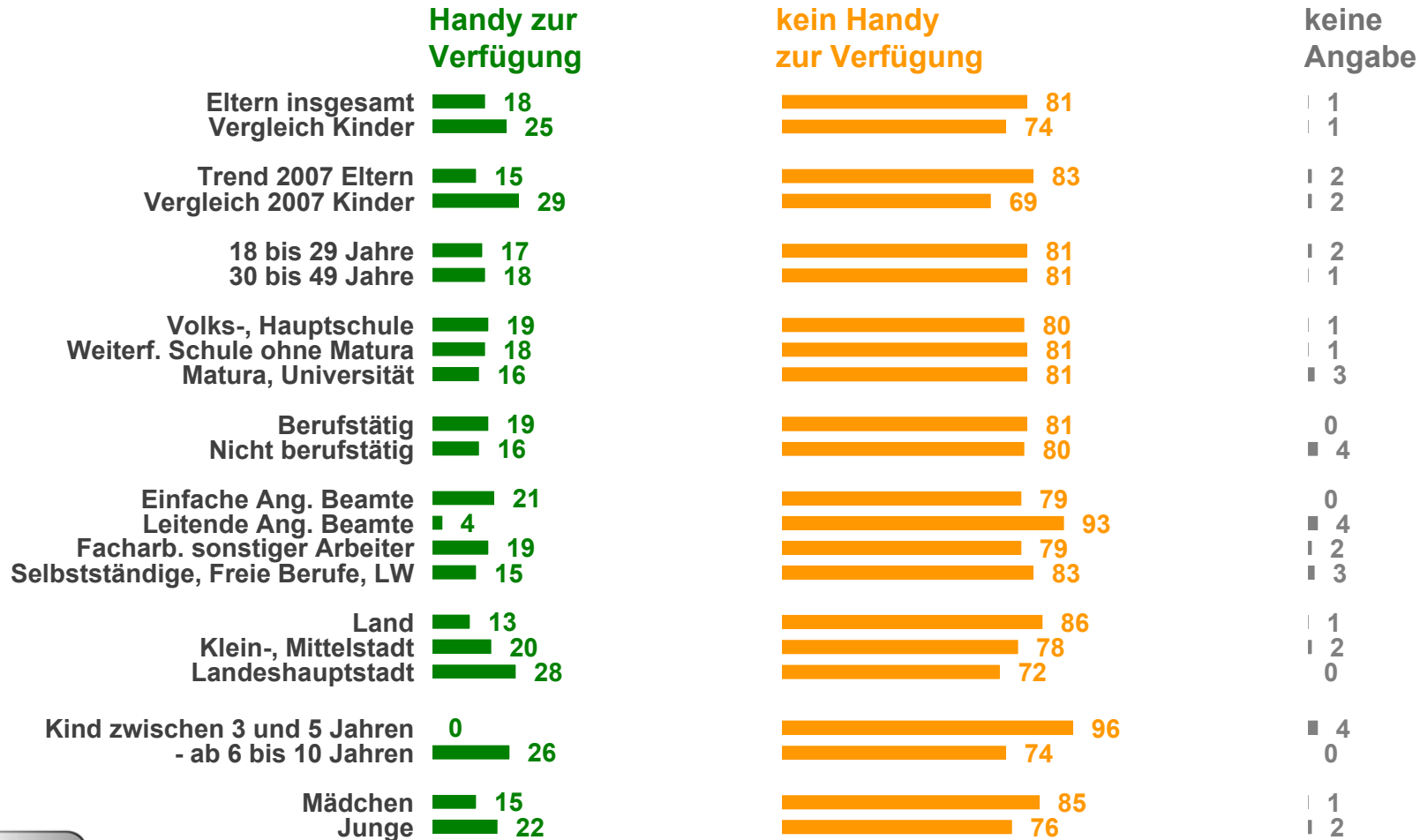
Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

HANDY - AB 6 JAHREN: BEI EINEM VIERTEL!

Frage 55: Kommen wir nun zum Thema Handy: Hat Ihr Kind ein eigenes Handy zur Verfügung oder nicht?

Das Kind hat -

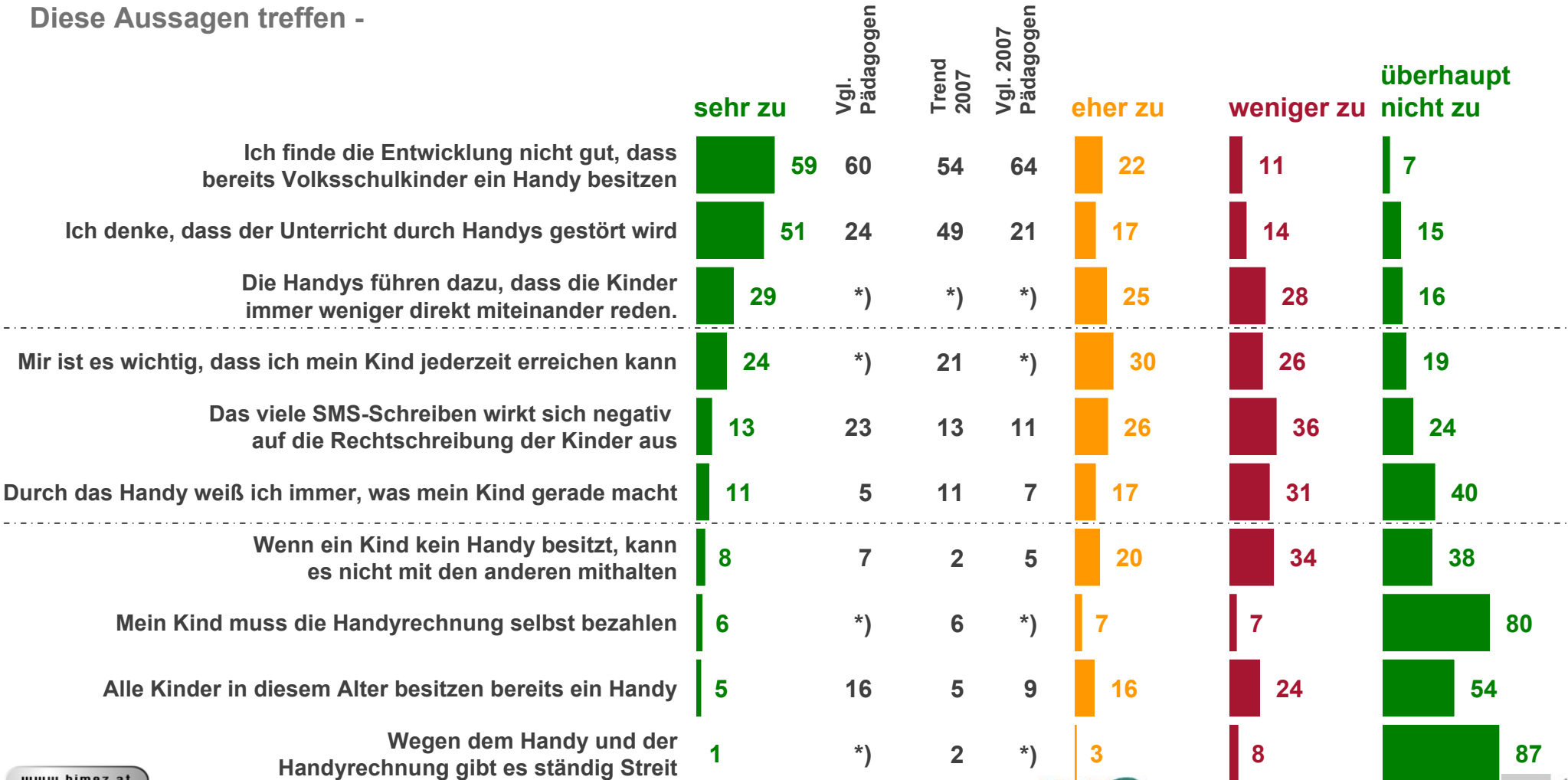


www.bimez.at

WEITER KEIN VERSTÄNDNIS FÜR „VOLKSSCHUL-HANDYS“

Frage 56: Auf dieser Liste sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Diese Aussagen treffen -



www.bimez.at



BildungsMedienZentrum des Landes Oberösterreich

CHART 49
Ergebnisse in Prozent



*) wurde nicht erhoben

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

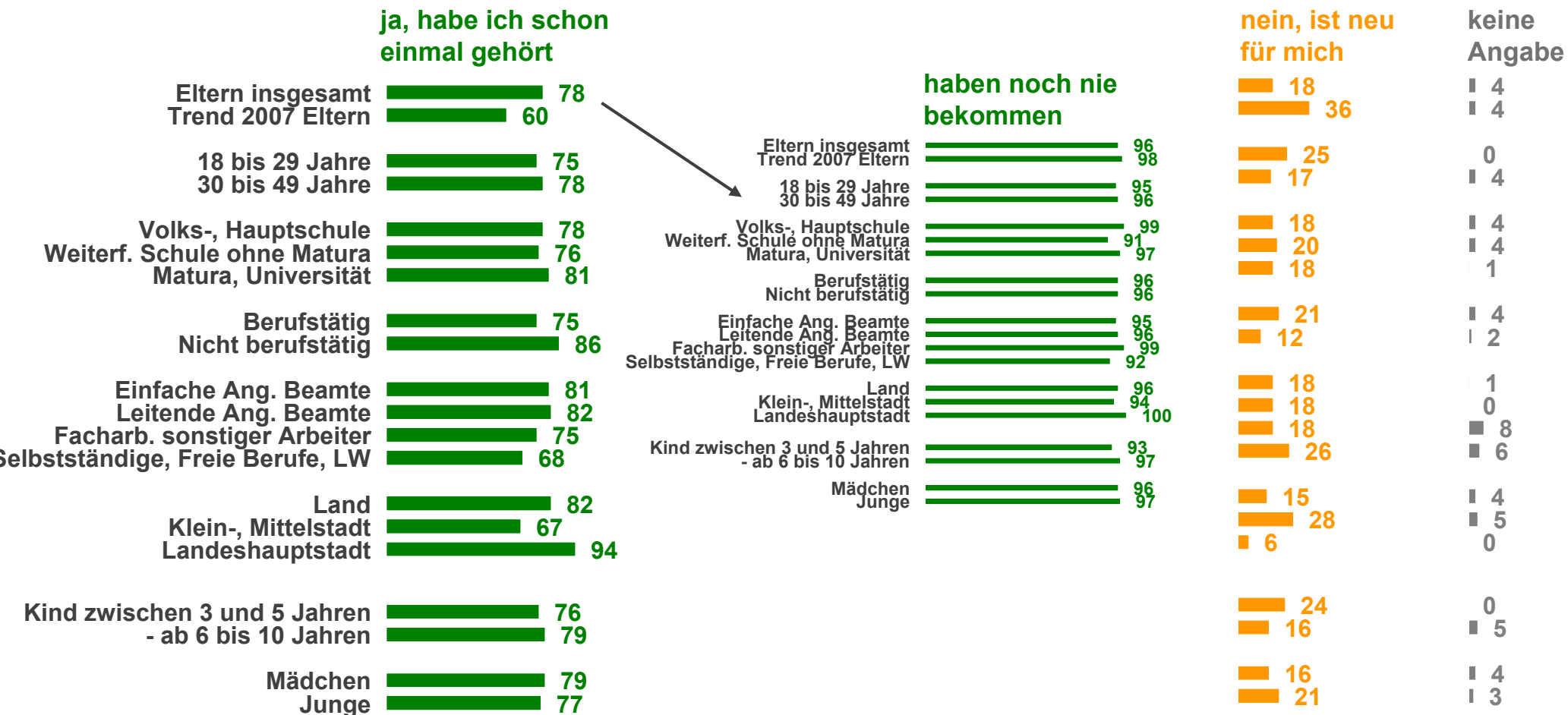
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

MEHRHEIT WEISS VON HANDY-VIDEOS – ABER NICHT BEI DEN EIGENEN KINDERN

Frage 57: Haben Sie schon einmal davon gehört, dass Gewalt- und Pornofilme über Handys versendet werden oder ist dies neu für Sie?

Frage 58: Hat Ihr Kind schon einmal solche Inhalte bekommen oder ist dies nicht der Fall?

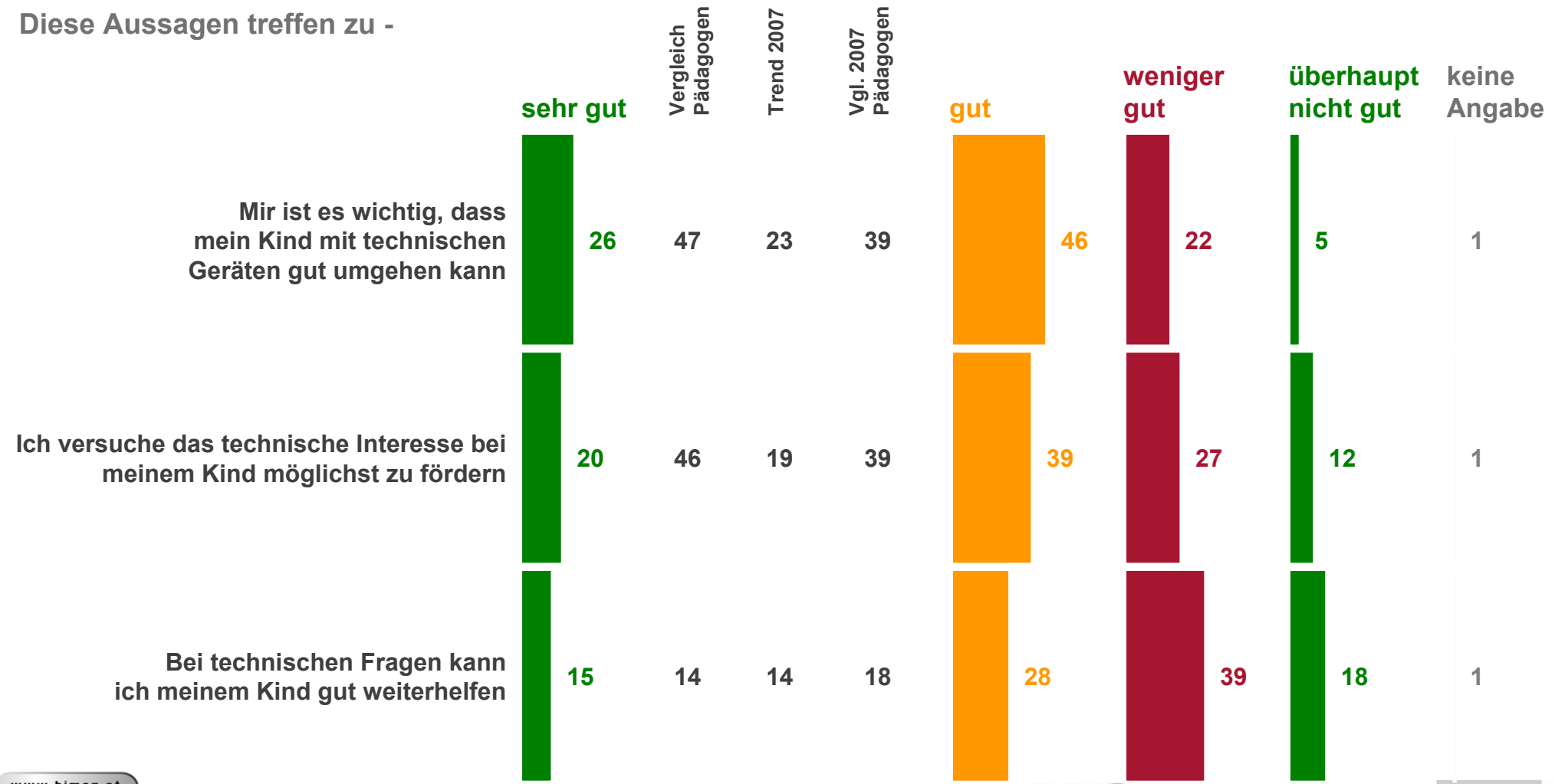
Von Gewalt- und Pornofilmen via Handy -



DIE TECHNISCHE KOMPETENZ BEI KINDERN

Frage 59: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob dies sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) auf Sie zutrifft.

Diese Aussagen treffen zu -



www.bimez.at



CHART 51
Ergebnisse in Prozent



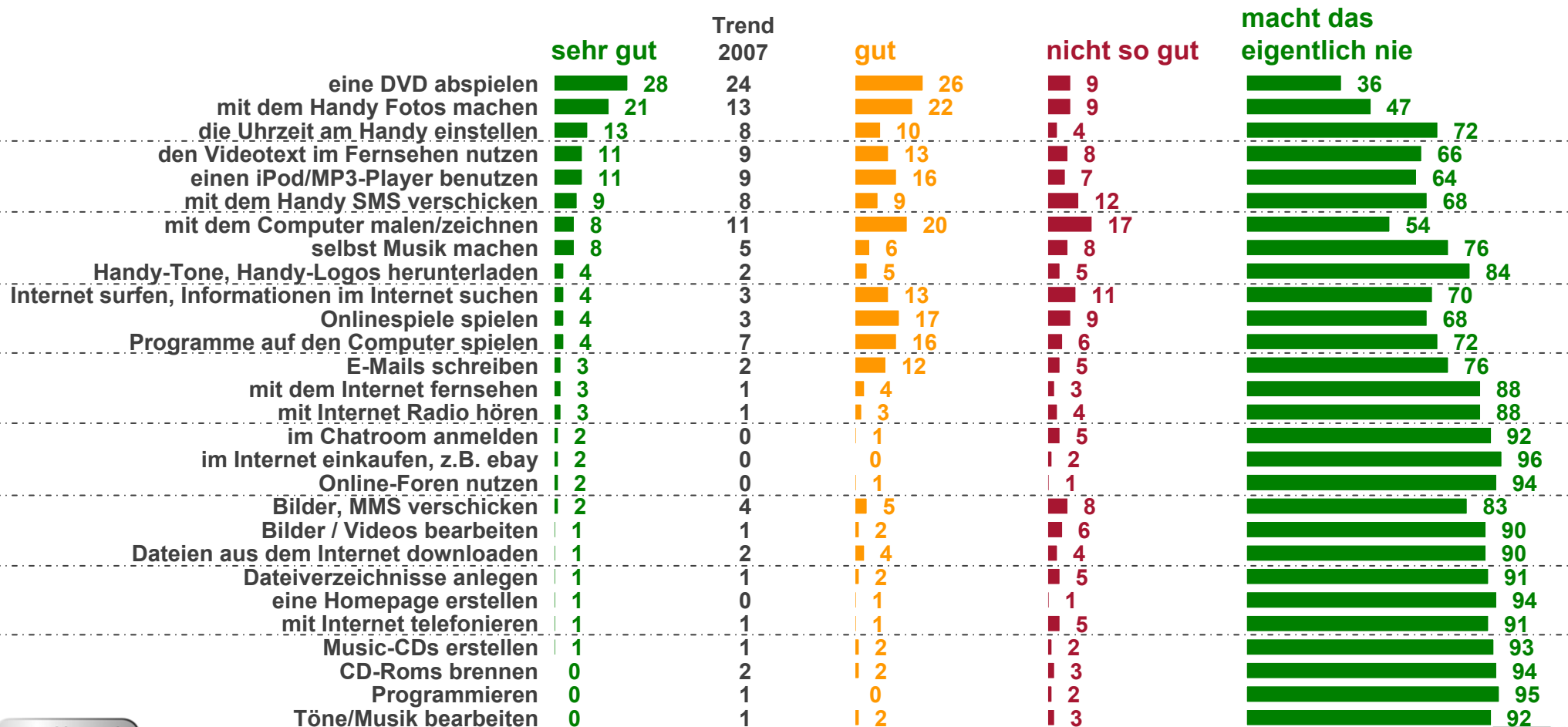
Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

DIE FÄHIGKEITEN DER KIDS

Frage 60: Auf diesen Karten sehen Sie nun verschiedene Aktivitäten rund um Computer, Handy und so weiter. Bitte sagen Sie mir zu jeder dieser Karten, ob Ihr Kind diese Aktivität sehr gut kann, gut kann, nicht so gut kann oder eigentlich nie macht?

Es kann diese Aktivität -

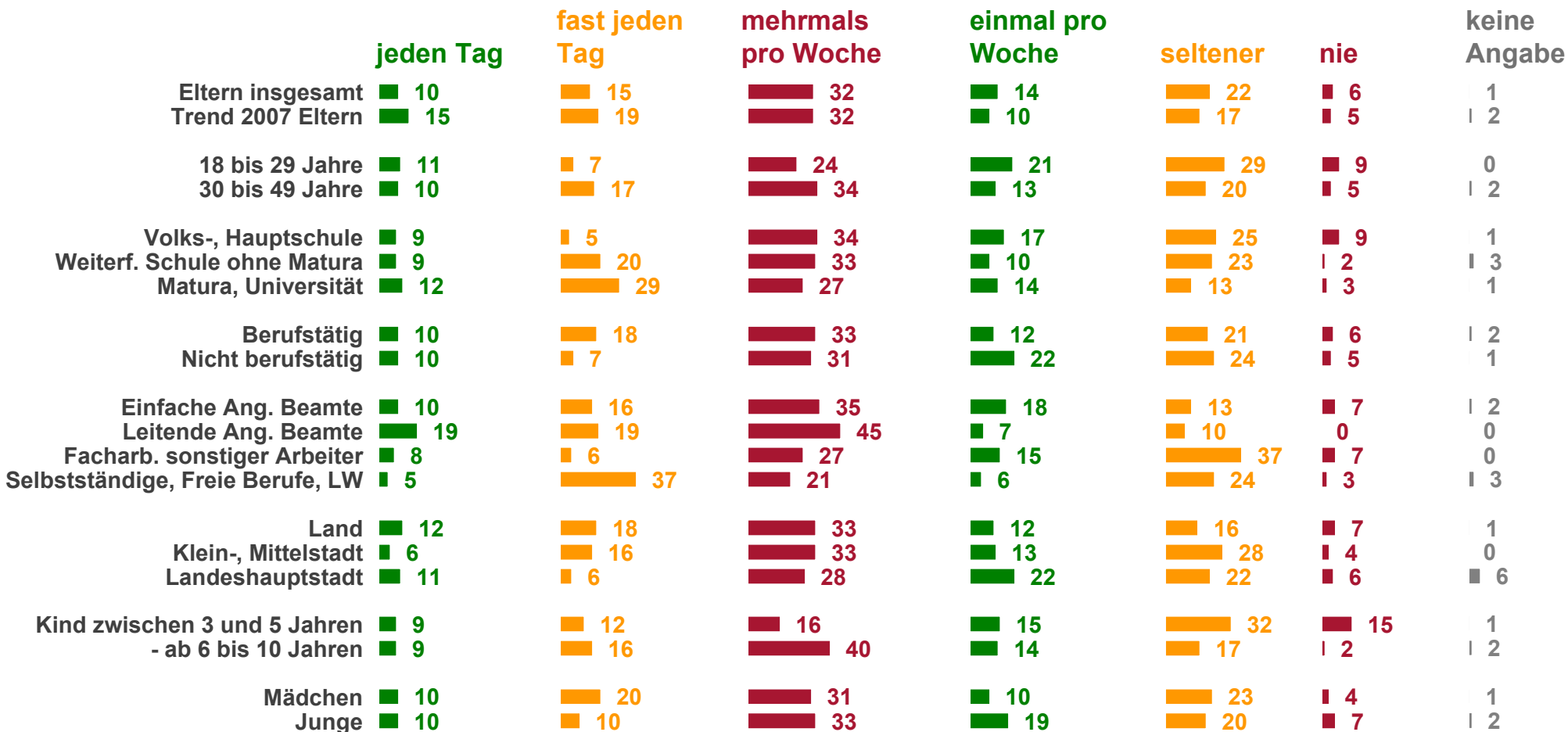


www.bimez.at

MAN SPRICHT SELTENER ÜBER IN DEN MEDIEN ERLEBTES

Frage 61: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über Dinge, die es in verschiedenen Medien gesehen oder erlebt hat?

Gespräche darüber führt man -

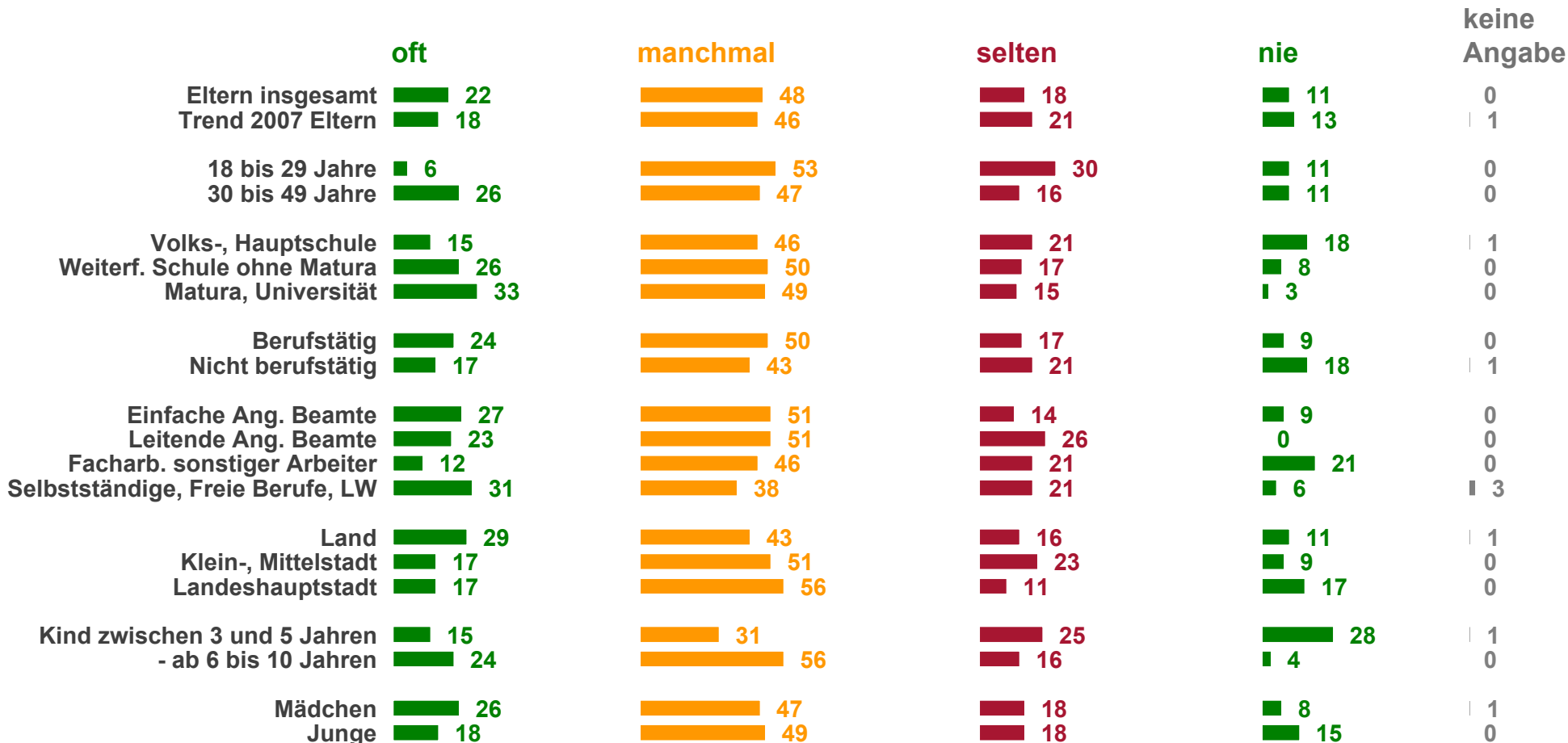


www.bimez.at

GESPRÄCHE ZUR „VERDAUUNG“ DES GESEHENEN

Frage 62: Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, wie man am besten mit den verschiedenen Medien umgeht oder ist das nicht der Fall?

Darüber gesprochen wird -

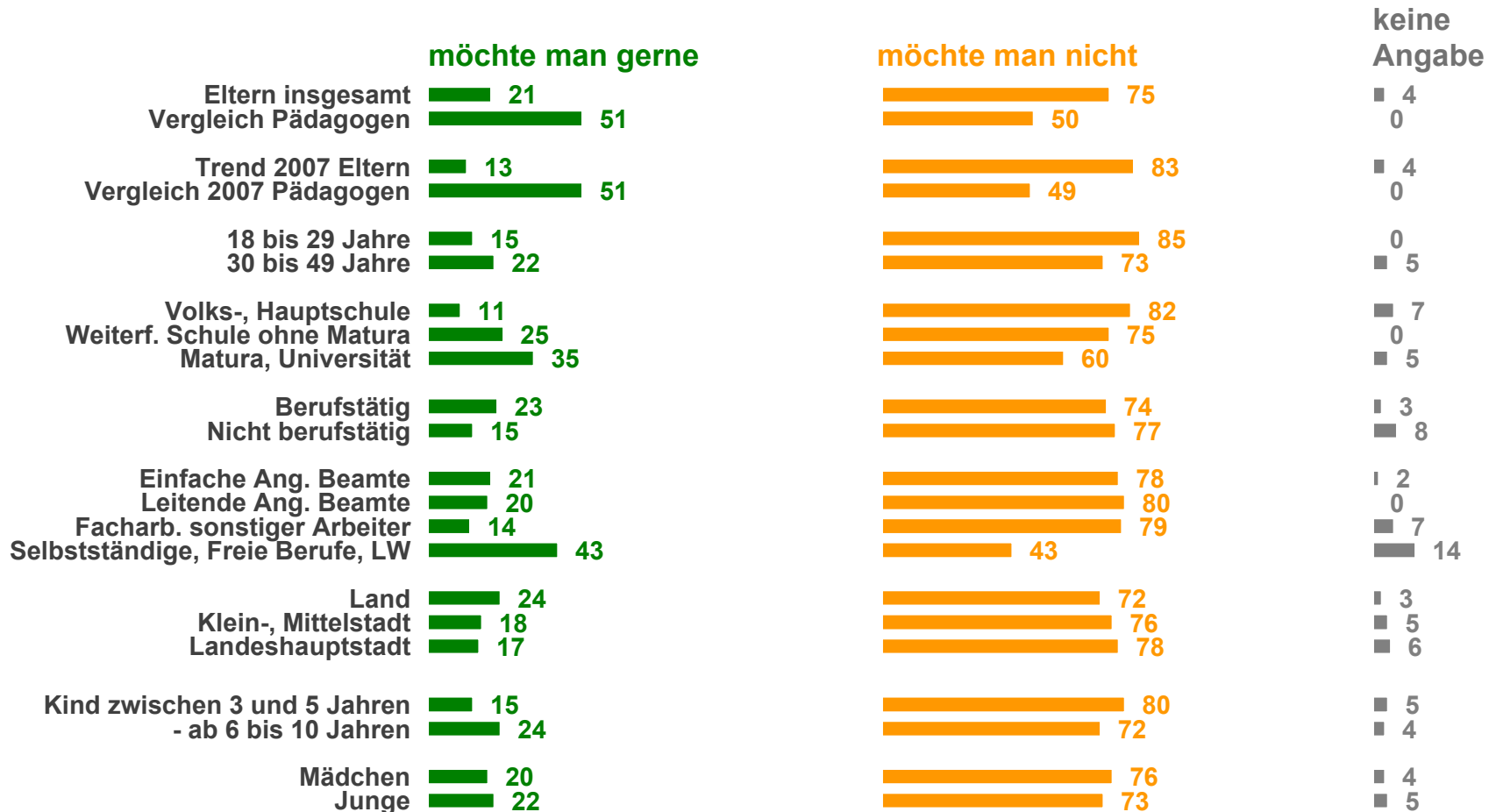


www.bimez.at

NUR LEICHTER ANSTIEG AN INFORMATIONEN ZUR MEDIENKOMPETENZ

Frage 63: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten oder nicht?

Informationen zur Förderung von Medienkompetenz -



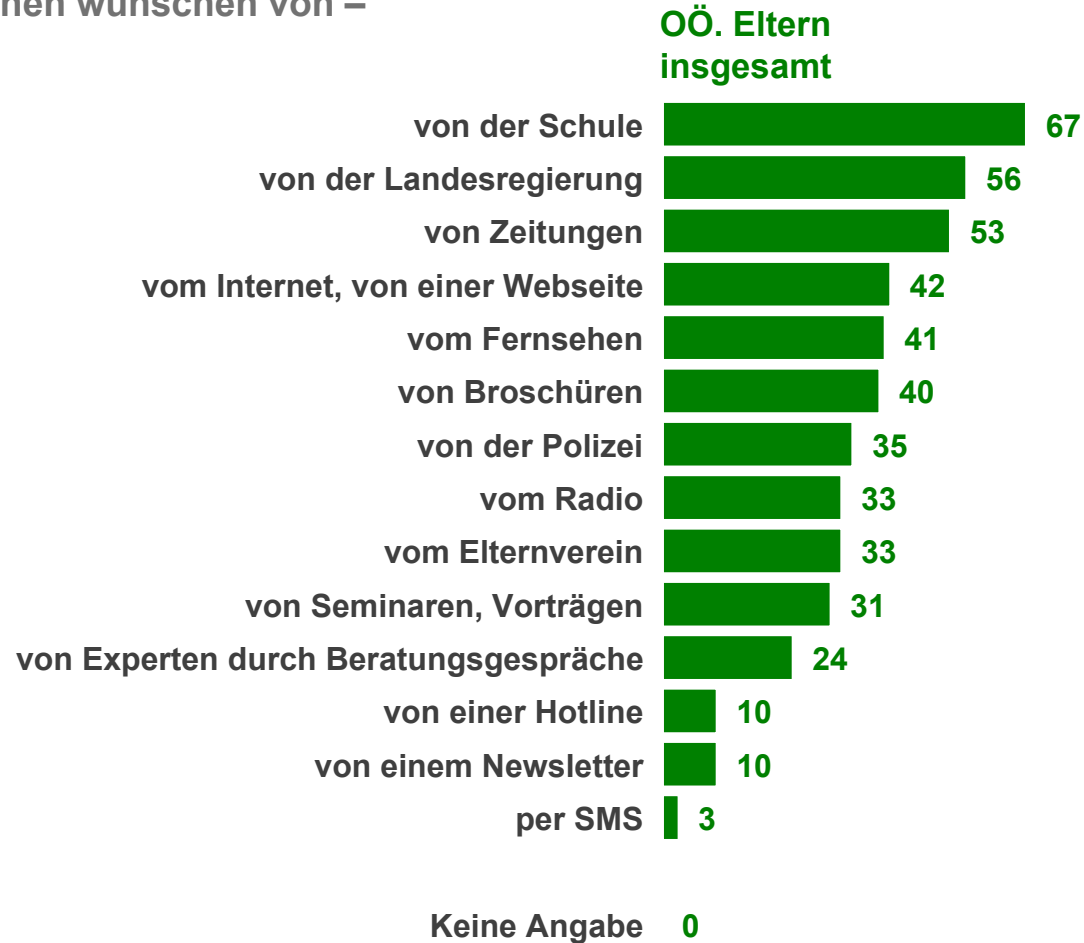
www.bimez.at

GEWÜNSCHTE MEHR-INFORMATIONEN-SQUELLEN

Frage 64: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 21%=100%

Man würde sich mehr Informationen wünschen von –



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

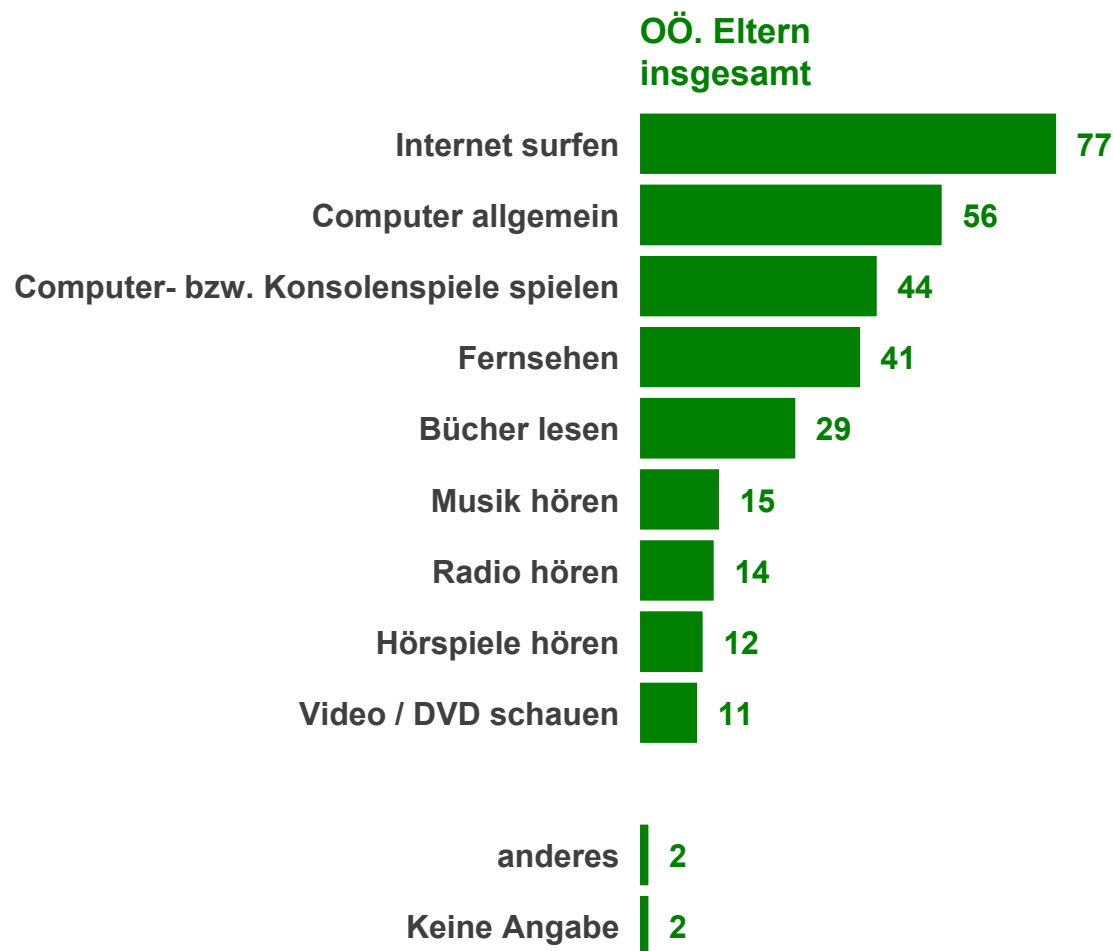
n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent

MEDIEN ÜBER DIE MAN SICH MEHR INFORMATIONEN WÜNSCHT

Frage 65: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 21%=100%

Man wünscht sich mehr Informationen über folgende Medien -



www.bimez.at

Dokumentation der Umfrage ZR1633.1002.P2.F:

*) wurde nicht erhoben

n= 300 persönliche face-to-face Interviews repräsentativ für die oberösterreichischen Eltern mit Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 02. März bis 16. April 2010; max. statistische Schwankungsbreite bei n= 300 ± 5,80 Prozent